

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 76.

Montag den 16. März.

1868.

### Bekanntmachung,

die Abhaltung der Control-Versammlungen des Landwehr-Bataillons Leipzig betreffend.

Alle Reservisten hiesigen Landwehrbezirks werden hierdurch aufgefordert, an den folgenden Tagen zur Controlle zu erscheinen, und dann, wenn sie keine persönliche Gestaltungs-Ordre erhalten haben. Jeder hat seine Militärpapiere mitzubringen.

1. Compagnie	Montag den 30. März Vorm. 1/2 10 Uhr	} Leipzig, Garnison-Exercierplatz bei Gohlis.
1. =	Dienstag den 31. März = = =	
2. =	Mittwoch den 1. April = = =	
3. =	Donnerstag den 2. April = = =	
5. = Nicht-Sachsen	Freitag den 3. April = = =	
5. =	Sonnabend den 4. April = = =	
4. =	Montag den 6. April = = =	
4. =	Dienstag den 7. April = = =	

Leipzig, den 14. März 1868.

Das Königl. Bezirks-Commando.  
von Döring, Major.

### Bekanntmachung,

die Auswechslung von Sächs. Scheidemünze betreffend.

Die unterzeichnete Lotterie-Darlehns-Casse wird in Folge ergangener höherer Anordnung von jetzt ab bis auf Weiteres Königlich Sächsische Silber- und Kupfer-Scheidemünze nach dem Rennerthe auf Verlangen gegen großes Silbercourant auswechseln und macht für dessen Benutzung hier nur darauf aufmerksam:

- 1) daß die zum Umtausch gebrachten Summen bei der Silberscheidemünze nicht unter je 20 Thlr., bei der Kupferscheidemünze nicht unter je 5 Thlr. betragen dürfen;
- 2) daß die umzutauschenden Beträge nach den Gattungen gehörig sortiret, bez. in Beuteln, Paketen oder Düten verpackt, letztere mit Inhalts- und Gewichtsbezeichnung, sowie der Unterschrift des Einzahlers versehen sein müssen und
- 3) daß es den mit Auswechslung beauftragten Cassenbeamten ganz anheim gegeben ist, die Pakete sofort nachzusehen, auch, falls sich nur einzelne ausländische oder verschiedenartige Stücke darin vorfinden sollten, das ganze betreffende Paket vorerst zur besseren Sortirung zurückzuweisen.

Leipzig, den 11. März 1868.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.

Ludwig Müller.

Marshall.

### Bekanntmachung.

Den Aeltern, welche ihre Kinder zur Erlangung freien Schulunterrichts aus der Wendlerschen Stiftung bei dem Directorium der letzteren für Ostern d. J. angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten für die zur Erledigung kommenden Freistellen in Folge der von dem gedachten Directorium getroffenen Auswahl den Nachverzeichneten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in die vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule von Ostern d. J. an gewährt werden soll.

N <sup>o</sup>	Namen der Aeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.	N <sup>o</sup>	Namen der Aeltern.	Stand und Gewerbe derselben.	Wohnung.
1	Andrae, Joh. Gottlieb	Schriftgießer	a. d. Wasserkunst 13.	19	Ruhß, Johann Heinr.	Zimmergeselle	Brüderstraße 2.
2	Arnold, Rud. Eduard	Blombour	Schulgasse 3.	20	verw. Kunack, Marie Louise	—	Hainstraße 14.
3	verw. Becker, Joh. Fr.	—	Ranft. Steinw. 73.	21	Kunze, Carl Gust. Ad.	Maurergeselle	Peterssteinweg 13.
4	Berger, Carl Heinrich	Fleckschneider	Elsterstraße 7.	22	Lautenbach, Moritz Th.	Steinmegger	Reudnitzer Str. 14.
5	Böhme, Carl Gottlob	Markthelfer	Neufirchhof 28.	23	Lindner, Wilh. Carol.	Briefträgerswitwe	Königsplatz 9.
6	gesch. Dietrich, Johanne Pauline	Gebamme	Neumarkt 16.	24	Löhnig, Friedr. Adolph	Expedient	Nürnbergger Str. 4
7	Döring, Katharine	Briefträgerswitwe	Sternwartenstr. 45.	25	Reinhardt, Amalie Joh.	Markthelferswitwe	Querstraße 21.
8	Galle, Carl Gottlieb	Außläder	Lange Straße 13.	26	Reppin, Carl Friedrich	Küster	Neufirchhof 19.
9	Gerhardt, Jul. Herm.	Postpäckergehülfe	Alexanderstraße 21.	27	Richter, August Wilh.	Buchdrucker	Turnerstraße 19.
10	Hänfel, Julius Eduard	Schriftsetzer	Theaterplatz 6.	28	Rod, Hugo	Buchbinder	Windmühlenstr. 46.
11	Helbig, Carl Friedrich	Tischlergeselle	Weststraße 17 A.	29	Roeder, Carl Wilhelm	Markthelfer	Böttchergäßchen 5.
12	Henze, Aug. Salomon	Markthelfer	an der Pleiße 6/7.	30	Roeder, Friedrich Gust.	Musikus	Elisenstraße 29.
13	Hoffmann, Joh. Carl Christian	Instrumentmacher-Gehülfe	Mühlgasse 8.	31	Rosenberg, Theodor	Buchbinder	Nürnbergger Str. 11.
14	Witwe Karisch	Schulaufwärterswitwe	Raschmarkt, Stodhaus.	32	Schroeter, Auguste	Copistenswitwe	fl. Fleischergasse 4.
15	Kießig, Amalie Wilh.	Briefträgerswitwe	Mittelstraße 31.	33	Seidel, Carl Gottfried	Markthelfer	Neue Straße 1.
16	Kießling, Friederike	Briefträgerswitwe	Hospitalstraße 34.	34	Steeger, Gustav Adolf	Musikus	Gerichtsweg 6.
17	Kleine, Jul. Henriette	Schneiderges. = Wwe.	alte Burg 13.	35	Temmler, Wilhelmine	Schuhmacherswitwe	Ritterstraße 12.
18	Knof, Johann Carl	Markthelfer	Klostergasse 3.	36	Thiemecke, Louis	Schneidermeister	Carlstraße 5.
				37	Unterbed, Joh. Rosine	Schriftgießerswitwe	Lange Straße 22.
				38	Zeißig, Friedr. Aug.	Schriftsetzer	Braustraße 3.

Es sind daher die Aufnahmescheine den 20. d. M. auf dem Rathhause in der Schulgeldereinnahme von den genannten Aeltern in Empfang zu nehmen.

Dagegen werden diejenigen Aeltern oder Pfliegerältern, deren angemeldete Kinder nach vorstehendem Verzeichniß Aufnahme in die vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule nicht gefunden haben, hierdurch noch besonders auf ihre Verpflichtung für Aufnahme ihrer schulpflichtigen Kinder in eine Schule anderweitige Sorge zu tragen, hingewiesen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. S. Meckler.

Leipzig, am 10. März 1868.



## Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am **27. April** und endet mit dem **16. Mai**.
  - 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
  - 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
  - 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
  - 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässiglich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
  - 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 23. April, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
  - 7) Das Hausiren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
  - 8) Auswärtigen Speditoren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.
- Leipzig, am 12. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Unter Berücksichtigung der in letzter Zeit vorgekommenen Erkrankungen an Pocken werden schon jetzt ausnahmsweise vier **unentgeltliche öffentliche Impfungen der Schutzpocken**, welche hiermit allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jedes Alters angeboten werden, und zwar am 19. und 26. März, so wie am 2. und 9. April l. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem dazu bestimmten Büffetssaal des alten Theaters stattfinden.

Leipzig, am 14. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Die im Hofgebäude des Gewandhauses (Conservatorium) im Entresol gelegenen **3 Niederlagsräume** sollen nach erfolgter Renovirung von Ostern d. J. ab anderweit auf  $3\frac{1}{4}$  Jahr bis **Johannis 1871** an den Meistbietenden **vermietet** werden, und zwar dergestalt, daß dieselben erst einzeln, dann noch einmal zusammen zur Licitation kommen. Wir fordern Miethlustige auf, **Dienstag den 24. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 14. März 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Der in der **I. Abtheilung** des **Johannisthales** hinter den Hausgrundstücken Hospitalstraße Nr. 11 u. 11b gelegene zeitlich zur Restauration zum Johannisthal gehörige und  $11\frac{2}{10}$  Gartenruthen enthaltende **Gartenplatz Nr. 58** soll vom **1. Juli d. J. an** auf  $9\frac{1}{2}$  Jahre, bis **Ende 1877** an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir fordern Pachtlustige auf **Dienstag den 17. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen liegen daselbst schon jetzt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 4. März 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

## Holz=Auction.

**Mittwoch den 18. März d. J.** sollen Vormittags von 9 Uhr ab auf der **Connewitzer Chaussee** circa 50 pappeln Langhausen gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 15. März 1868.

Des Rathes Straßen-Deputation.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. Februar 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Ein von Herrn Gerischer eingereichter Antrag auf Erhöhung des Schulgeldes in den Gymnasien auf 36 bis 48 Thlr. für Leipziger, und 48 bis 60 Thlr. für Nicht-Leipziger und ähnliche Erhöhung des Schulgeldes für die Realschule

wurde an den Schulausschuß gewiesen.

Bei den Schreiben des Rathes, nach welchen für eine bessere Beleuchtung in der Realschule und für Beseitigung des üblen Geruchs in der Thomasschule Sorge getragen ist,

faßte die Versammlung Beruhigung.

Eine weitere Rathszuschrift nebst Verordnung der Königl. Kreis-

direction, die Entnahme der Mittel zum Pfeisenufermauerbau aus dem Stammvermögen betr.,

soll durch den Druck dem Collegium bekannt gegeben werden.

Zu einem Schreiben, worin der Herr Bürgermeister von Wien in dankbarer Erwiderung der seiner Zeit ihm übermittelten organischen Bestimmungen über die Gemeinde-Einrichtungen in Leipzig dem Präsidium beifolgend ein Exemplar

- 1) der Vorlagen zur Revision der Wiener Gemeinde-Ordnung,
- 2) des Rechnungsabchlusses der Stadt Wien für das Jahr 1866 und
- 3) des Vorschlages der Stadt Wien für das Jahr 1868

dienstesfreundlich übersendete,

d. d. Wien, am 18. December 1867.

Der Bürgermeister. Zelinka.

wurde auf Antrag des Herrn Geh. Rath v. Wächter beschlossen, für die gefälligen Mittheilungen dem Herrn Bürgermeister den Dank des Collegiums auszusprechen.

Hierauf referirte Herr Adv. Dr. Georgi Namens des Ausschusses zum städtischen Finanzwesen über

die Aufnahme einer Anleihe von 1,000,000 Thlr.

Das Rathschreiben ist in Nr. 54, das Ausschußgutachten in Nr. 57 dieses Blattes bereits veröffentlicht, und wurde deshalb von einer Vorlesung abgesehen.

Einstimmig trat das Collegium den Ausschußanträgen unter 1 b. c. d., 2. 3., gegen 1 Stimme den unter 1 a. e. bei.

Ein von demselben Herrn Referent vorgetragenes Schreiben des Rathes lautet:

„Der Verkauf der noch übrigen Schuldscheine der Anleihe von 1864 ist begreiflicher Weise sehr in's Stocken gerathen. Indessen sind einige, wenn auch sehr vereinzelte Anfragen über den Begehrpreis solcher Scheine in der neuesten Zeit an uns gelangt und haben uns veranlaßt, diesen Gegenstand in nähere Erwägung zu ziehen. Selbstverständlich hatten wir hierbei auf Dasjenige zurückzukommen, was zwischen uns und Ihnen in Betreff der Begebung der erwähnten Scheine verhandelt worden ist. Laut Ihrer Zuschrift vom 17. December 1863 beharrten Sie bei der von Ihnen gestellten Bedingung,

„daß von der Anleihe ohne Ihre Zustimmung nichts unter

„Pari begeben werde,“

und wie wir Ihnen unter dem 23. December desselben Jahres mittheilten, faßten wir dabei vorläufige Beruhigung, mit dem Vorbehalte, auf diese Principfrage eintretenden Falles zurückzukommen. Der Krieg von 1866 und das sich daran knüpfende Bedürfnis außerordentlicher Deckungsmittel änderte die Sachlage, und in Folge der gepflogenen mehrfachen Verhandlungen erteilten Sie unter dem 8. November 1866 Zustimmung zu

„der vorläufigen Deckung der Kriegskosten aus dem Verkauf der Anleihe von 1864, auch unter Pari“

(— die daran geknüpfte Bedingung ließen Sie laut Schreiben vom 29. desselben Monats wieder fallen —) und erstreckten dieselbe auf die Kosten der südlichen Vorfluthschleufe sowie auf den Kauf der von der Grissell & Docwra'schen Caution angekauften Werthpapiere.



Eine allgemeine Zustimmung zum Verlaufe der Scheine der gedachten Anleihe unter Pari ist indessen von Ihnen ausdrücklich nicht ertheilt worden, obwohl eine solche, unserer Auffassung nach, thatsächlich unzweifelhaft vorliegt. Wir beziehen uns in dieser Hinsicht theils auf die Ihnen von drei Monaten zu drei Monaten mitgetheilten Uebersichten über den Stand der Anleihe, gegen welche Sie niemals einen Einwand gemacht haben, theils und hauptsächlich auf die verschiedenen Erklärungen über die Deckung der Schulden des „Stammvermögens“ (nach dem früher stets diesem Worte untergelegten Sinne), namentlich auf Ihr Schreiben vom 27. Mai vorigen Jahres, worin Sie bemerken, daß wir, im Falle es uns an flüssigen Geldmitteln fehle; uns dieselben verschaffen könnten u. A. „durch Verkauf der Anleihe, wobei höchstens ein Verlust von 7—8000 Thaler sich herausstellen würde.“ Materiell also glauben wir uns mit Ihnen im Einverständnisse darüber zu befinden, daß bei vorkommender Gelegenheit mit dem Verlaufe der Scheine — auch abgesehen von Kriegskosten, südlicher Vorfluthschleufe und Grisell-Dowra'scher Caution — also ganz im Allgemeinen, unter Pari, vorzugehen ist. Und in der That erscheint diese Maßregel als eine unabweißliche. Nicht zwar, um für den Augenblick Geld zu beschaffen, wohl aber, um, den vielfachen Staatsanleihen und sonstigen Geldanlage-Gelegenheiten gegenüber, mit unserer Anleihe nicht völlig in den Hintergrund gedrängt zu werden. Wenn Jemand, unter Berücksichtigung des Tagescursums, sein Geld in Leipziger Stadtpapieren anzulegen geneigt ist, so halten wir es nicht für rathsam, denselben zurückzuweisen, da er sonst sich an der Börse zum Tagescurse die gleichen Papiere verschaffen kann, wenn er es nicht gar vorzieht, andere Werthpapiere anzulassen. Daß unsere 4% Scheine wieder auf Pari gelangen könnten, ist nach der Lage der Dinge für lange Zeit hinaus nicht zu erwarten. Diese Erwägungen führen von selbst auf die Rathslichteit, ja Nothwendigkeit, mit Begebung der 1864er Schuldscheine auch unter Pari fernerweit vorzugehen, und wir bemerken dazu nur noch, daß hierdurch die Zwecke der Anleihe selbst in keiner Weise alterirt werden sollen, wie wir uns denn im Allgemeinen auf die Darlegungen in unserer Zuschrift vom 22. Juni des vorigen Jahres beziehen können.

Wie wir nun, wie bemerkt, über diesen Punkt uns im thatsächlichen Einverständnisse mit Ihnen zu befinden glauben, so wünschen wir jenes Einverständniß auch zum formellen Ausdruck zu bringen. Allerdings handelt es sich hier um eine Art von Vertrauensvotum, da sich im Voraus der Begebungspreis nicht fest bestimmen, auch eine ganz specielle Zustimmung für jeden einzelnen Fall nach Lage der Sache nicht einholen läßt; indessen liegt dies im Wesen der Sache und ist unter ähnlichen Verhältnissen bei einer Anleihe niemals ganz zu vermeiden. Wir hoffen daher keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Sie ersuchen:

zu Begebung der noch übrigen Scheine der Anleihe von 1864 auch unter Pari Ihre Zustimmung zu ertheilen.

Daß die Begebung stets nur mit Vorsicht und nach und nach erfolgen wird, brauchen wir nicht erst zu versichern.“

Der Ausschuß hatte gegen eine Stimme beschloffen, die Zustimmung dem Collegium anzuempfehlen und trat das Collegium gegen 1 Stimme dem Ausschufsantrage bei.

Derselbe Herr Referent berichtet über das Rückschreiben des Rathes zu einigen Conten 1, 14, 34, 46 des diesjährigen Budgets.

Zu

#### Conto 14

bemerkt der Rath:

Das theilweise Zerreißen des Firnisses an den Gemälden (im Museum) ist auch uns nicht entgangen; wir haben deshalb bereits im vorigen Jahre eine Untersuchung und Erörterung der diesfalligen Ursachen durch Sachverständige veranlaßt und sehen dem Gutachten derselben entgegen. Indem wir uns deshalb weitere Mittheilungen vorbehalten, haben wir darauf aufmerksam zu machen, daß möglicher Weise dadurch ein Aufwand verursacht wird, der unter den Satz „Instandhaltung der Kunstwerke“ fällt. Schon deshalb dürfte es nicht rathsam sein, die für letzteres ausgeworfene Summe zu mindern. Abgesehen aber auch hiervon, so wird eben der Umstand, daß in den letzteren Jahren weniger in der gedachten Beziehung angewendet wurde, es rechtfertigen, wenn für das laufende Jahr mehr postulirt ist, damit in diesem Jahre einmal etwas Durchgreifenderes geschehe. Ueberdem ist die Zahl der im Museum befindlichen Kunstwerke in stetem Wachsen begriffen, und es erscheint auch hiernach wohl begründet, wenn wir Sie ersuchen, dem vollen Postulate der 600 Thlr. Ihre Zustimmung zu geben.“

Auf Vorschlag des Ausschusses wurden die geforderten 600 Thlr. einstimmig bewilligt und faßte die Versammlung bei der vom Rath zu Conto 46 über Veräußerung der Werthpapiere gegebenen Erklärung Beruhigung.

Ferner trug der Herr Referent folgende Rathszuschrift vor:

„Der Plan, zwischen Leipzig und Chemnitz eine neue und möglichst directe Eisenbahn-Verbindung herzustellen, hat, wie den Herren Stadtverordneten auch bereits aus früheren Mittheilungen bekannt ist, unsere lebhafteste Theilnahme unausgesetzt in Anspruch genommen. Durften wir doch nicht verkennen, daß die Ausführung

dieses Planes für die Interessen unserer Stadt von weitrtragender Bedeutung sein würde, theils unmittelbar durch den Gewinn einer erleichterten Verbindung mit dem Hauptstz der vaterländischen Industrie, zu dem unser Handels- und Gewerbestand die vielseitigsten Beziehungen unterhält, theils mittelbar durch Verkürzung der Entfernungen zwischen den nördlichen Hafenplätzen als vorzüglichsten Bezugsquellen und den südlich von uns gelegenen Ländern als wichtigen Absatzgebieten unseres Zwischenhandels.

Der Plan scheint nun gegenwärtig der Verwirklichung insoweit nahe gerückt, als der Königlichen Staatsregierung, soviel uns bekannt, jetzt mehrere Projecte zur Entschliebung vorliegen, welche insgesammt — ein jedes auf anderem Wege — die Herstellung einer neuen Eisenbahnlinie zwischen Leipzig und Chemnitz zum Ziele haben.

Wenn wir nun auch, in Betracht der Unzulänglichkeit der uns für Beurtheilung der verschiedenen Projecte zu Gebote stehenden Unterlagen und in Aussicht auf die durch die Beschlüsse der jetzt tagenden Ständeversammlung sich noch ergebenden Modificationen der verschiedenen Richtungslinien, uns bescheiden mußten, zur Zeit nicht beurtheilen zu können, welches der aufgestellten Projecte in der That geeignet sei, die directeste Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz zu vermitteln, und demzufolge von specieller Befürwortung irgend eines bestimmten Projectes abzusehen, so haben wir doch für unsere Pflicht gehalten, der K. Staatsregierung die Interessen unserer Stadt zur Berücksichtigung bei der bevorstehenden, dieselben so nahe berührenden wichtigen Entscheidung angelegentlich zu empfehlen und an die Königliche Staatsregierung das Gesuch zu richten, daß Dieselbe nur diejenige Bahnlinie zur Ausführung gelangen lassen wolle, welche geeignet sein werde, die directeste Verbindung zwischen Leipzig und Chemnitz zu vermitteln.“

Der Ausschuß schlug vor, sich mit den im Rathsschreiben niedergelegten Ansichten überall einverstanden zu erklären, wodurch sich die hierauf bezüglichen, an das Collegium gelangten Petitionen erledigen.

Die Versammlung ertheilte gegen 1 Stimme Zustimmung zum Ausschufsvorschlage.

Nachdem auf Antrag des Herrn Dr. Schulze die Berathung über die Wasserfreigebungsvorlagen mit 29 gegen 13 Stimmen auf nächste Sitzung vertagt worden war, berichtete Herr Director Käfer für den Ausschuß zum Bau- und Oekonomiewesen über folgende Rathszuschrift:

„Nachdem wir der Pestalozzistiftung von dem ihr früher verpachteten Areale einen Flächenraum von 3 Aclern und 184 Quadrat-Ruthen gekündigt hatten, ward von derselben eine Entschädigung nicht nur für die von ihr hergestellte Einfriedigung und die angepflanzten Obstbäume und Gartensträucher, sondern auch für die Bodencultur beansprucht.

Wir erklärten uns in letzterer Beziehung ablehnend, weil, wenn auch nach §. 1201 des bürgerlichen Gesetzbuchs, worauf sich die Stiftung bezog, der Pächter für Verwendungen, welche eine dauernde Verbesserung herbeiführen, eine Vergütung fordern kann, unter solchen „Verwendungen“ die einfache und dem Pächter selbst nur Nutzen bringende Bodencultur wohl kaum zu verstehen ist, überdem auch der Pächter nach §. 1208 des bürgerlichen Gesetzbuchs die Felder „in wirtschaftlichem Zustande“ zurückzugeben und nur wegen der darauf stehenden noch nicht reifen Früchte Entschädigung zu beanspruchen hat; endlich auch das Pestalozzistift das fragliche Land um einen so billigen Pacht überlassen erhalten hatte, daß dessen Cultur gewissermaßen als eine selbstverständliche Pflicht der Stiftung anzusehen war.

Anders verhält es sich mit der Einfriedigung, den Obstbäumen und Sträuchern; diese haben der Anstalt außer den Kosten der Cultur des Bodens noch besonderen Aufwand bezüglich ihrer Anschaffung verursacht und stellen zugleich dem Eigenthümer und Verpächter, der Stadtgemeinde, theils einen fortdauernden Nutzen, den bei Verpachtung des Areals als Garten zu erzielenden höheren Ertrag, als welchen erst zu bepflanzen Gärten geben würden, theils eine Kostenersparniß — an den Einfriedigungen — in Aussicht. Letztere Gegenstände sind von dem Stadtgärtner und einem von dem Pestalozzistift gewählten Sachverständigen auf zusammen 696 Thlr. 22 Ngr.

abgeschätzt worden, und haben wir beschloffen, diesen Betrag der Anstalt als Entschädigung auszuführen, glauben auch auf Ihre hiermit erbetene Zustimmung zu diesem Beschlusse um so sicherer rechnen zu dürfen, als dieser Betrag in seiner vollen Summe mit in den Kostenanschlag aufgenommen worden ist, weil alle jene Gegenstände bei der Garteneinrichtung wieder mit verwendet werden.

Es weist dieser Kostenanschlag einschließlich obiger 696 Thlr. 22 Ngr. einen Aufwand von 1705 Thlr. für die früher im Pacht des Pestalozzistifts gewesene Fläche und von 2640 Thlr. für die ca. 7 Aclern haltende, zwischen der Eutritscher Chaussee und dem Pfassendorfer Wirthschaftswege gelegene Fläche, also zusammen einen Kostenaufwand von

4345 Thlr.

zum Zweck der Herstellung der in dem Situationsplane verzeichneten 47 Gartenabtheilungen nach, eine Summe, welche für den



ersten Anblick zu hoch erscheinen könnte, um deren Verwendung für rätlich zu erklären.

Erwägt man jedoch, daß in den ersterwähnten 1705 Thlr. die dem Pestalozzifist zu gewährende Entschädigung von ca. 700 Thlr., welche wohl kaum zu umgehen sein würde, mit inbegriffen ist und gleichzeitig einen höheren Ertrag, wie bereits gedacht, in Aussicht stellt, berücksichtigt man auch andererseits, daß, wenn gegenwärtig für die achtstellige Quadratruthe der an der Berliner Straße gelegenen Gärten  $7\frac{1}{2}$  Ngr. Pachtzins gezahlt werden, bei Annahme des gleich hohen Pachtzinses für die zusammen 2604,11 Quadrat-ruthen umfassenden 47 Gärten ein Pachtertrag von ca. 650 Thlr. erzielt wird, während durch die von uns beabsichtigte Licitation auf 9 Jahre und weil, wie aus an uns wiederholt gebrachten Anträgen zu entnehmen, die Pachtgärten in dortiger Gegend sehr gesucht sind, noch ein höherer Ertrag zu erlangen sein wird, so empfiehlt sich schon vom finanziellen Standpunkte aus trotz der hohen Anlagekosten die Einrichtung, während nicht unerwähnt zu lassen ist, daß damit zugleich einem uns wiederholt zu erkennen gegebenen Wunsche entsprochen und Ersatz für diejenigen Gärten geschaffen wird, welche der Gasanstalt überwiesen worden sind.

Bezüglich der Frage, ob die Einrichtungskosten aus dem Betriebe oder aus dem Stammvermögen zu entnehmen seien, haben wir uns für letzteres entschieden.

Die beiden, in Gärten zu verwandelnden Feldstücken enthalten zusammen gegen 10 Acker.

Bei der neuerlichen Verpachtung der Pfaffendorfer Felder sind für den Acker durchschnittlich 20 Thlr. Pachtgeld p. a. erlangt worden.

Dies würde für jene 10 Acker einen Ertrag von 200 Thlr. geben und, hierzu die Zinsen zu 5% von dem Anlagecapitale der 4345 Thlr. gerechnet, ein Ertrag von jährlich 417 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. erzielt werden müssen, um die Revenuen des Stammvermögens nicht zu vermindern.

Nun ergibt aber die obige Berechnung zu dem jedenfalls nicht hohen Satze von 7 Ngr. 5 Pf. für die achtstellige □ Ruthe einen jährlichen Ertrag von 650 Thlr., also  $232\frac{3}{4}$  Thlr. mehr, und ist daher eine Steigerung der Rente des Stammvermögens in sichere Aussicht gestellt.

Da wir übrigens den künftigen Abpächtern die innere Einrichtung der Gärten zu überlassen und ihnen den Boden eben nur wie er zur Zeit der Verpachtung beschaffen ist, zu übergeben gedenken, so wird mit Ausführung des Projectes zugleich eine Bodenverbesserung zu erwarten sein.

Wir haben aus diesen Gründen beschlossen,

- 1) die beiden bezeichneten Feldstücken in Gemäßheit des Kostenanschlags und des Situationsplans zu Gärten einrichten zu lassen,
- 2) hierzu die veranschlagten 4345 Thlr. zu verwenden,
- 3) diesen Betrag aus dem Stammvermögen zu entnehmen und
- 4) die Gärten auf neun Jahre licitationsweise zu verpachten, und bitten um Ihre gefällige Zustimmung auch zu diesen Beschlüssen. (Schluß folgt.)

## Die Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins,

welche den 17. dieses Monats ihre jährliche Hauptversammlung hält, hat auch im verfloffenen Jahre recht erfreuliche Resultate aufzuweisen und schreitet, wie in der Natur der Sache liegt, langsam aber sicher vorwärts. Im verfloffenen Jahre traten 40 neue Mitglieder ein, 6 dagegen aus dem Verein, so daß sich die Mitgliederzahl von 67 auf 101 erhöhte. Die von den Mitgliedern gestellten Darlehnsgesuche konnten bis auf einige Ausnahmen bewilligt werden und unterlagen nur in wenigen Fällen einer Reduction in Bezug auf die beantragte Summe. Weniger regelmäßig erfolgten im verfloffenen Jahre die Rückzahlungen und erforderten mehrmalige Prolongation und Klagenstellung, von welchen jedoch keine erfolglos blieb, wenn auch bei verschiedenen Termin-Zahlungen eingegangen werden mußten, was kaum zu verwundern und wohl zu entschuldigen in einer Zeit, wo die nachtheiligen Folgen politischer Ereignisse auf Niemanden härter und schwerer einzuwirken vermochten als auf kleine Gewerbetreibende.

Der Stand des Geschäfts der Genossenschaft stellte sich durch folgende Auszüge aus den Conto's dar wie folgt:

Vermögens-Conto 538 Thlr., Creditoren-Conto 1960 Thlr., Debitoren-Conto 4595 Thlr., Zinsen-Conto 209 Thlr., Utensilien-Conto 39 Thlr., Conto des Reservefonds 43 Thlr., Spesen-Conto 27 Thlr., Verwaltungs-Conto 10 Thlr., Gewinn- und Verlust-Conto 138 Thlr.

Nach dem ausgearbeiteten Vertheilungsplane kommt der Nettogewinn von 99 Thlr. 27 Ngr. auf die Summe von 192 Thlr. 8 S. (die für entnommene Darlehne gezahlten Zinsen) zur Reparation. Es waren demnach auf je einen Groschen an die Genossenschaft gezahlte Zinsen 5,3 Pf. oder 53% Zinsrückvergütung gewährt.

Wie bekannt, vertheilt die Genossenschaft den erzielten Reingewinn nicht, wie die übrigen Vorschufsvereine, nach Verhältniß der

gemachten Baareinlagen, sondern nach Verhältniß der von Debitoren an die Anstalt gezahlten Zinsen und bewirkt dadurch, daß der Geschäftsgewinn vorwiegend Denen zu Gute kommt, welche das Geld in ihrem Geschäft productiv anlegen, den Geschäftsgewinn erzeugen. Diesen Gewinn zahlt aber die Genossenschaft nicht ihren Mitgliedern zum Verbräuche aus, sondern spart ihn zur Erhöhung der Capitalanteile des Einzelnen und erweiterter Geschäftsfähigkeit des Ganzen fortgesetzt auf, um mit der Zeit in die Lage zu kommen, ihren Genossen größere Darlehne zum vortheilhaften Geschäftsbetriebe auf längere Zeit gegen Amortisation zu gewähren, daß das Emporblühen dieser Genossenschaft langsamer geht als denen, wo durch hohe Dividende für Geldeinlagen das speculante Capital angelockt wird, liegt in der Natur der Sache. Wenn man jedoch berücksichtigt, daß die 510 Thlr. Stammcapital der Genossenschaft durch Aufsparung von 297 Thlr. Mitgliederbeiträgen, 53 Thlr. Zinsen und 160 Thlr. Rückvergütung entstanden sind, demnach die Aufsparung von Zinsen und Rückvergütung  $139\%$  der ursprünglichen Einlagen beträgt, so ist leicht einzusehen, daß das eigene Capital nicht nur stetig wächst, sondern auch jederzeit in einem günstigen Verhältniß zum erborgten Capital stehen wird.

Schon die beiden letzten Geschäftsjahre geben ein Bild hiervon. Im Jahre 1867 standen 939 Thlr. erborgtem Capital 372 Thlr. eigenes Capital gegenüber, es betrug demnach das eigene Capital 39 Procent vom fremden. Im Jahre 1868 standen 981 Thlr. fremdem Capital 510 Thlr. eigenes Capital gegenüber, es betrug also das eigene Capital 52 Procent vom fremden, woraus hervorgeht, daß im verfloffenen Jahre das Verhältniß des eigenen zum fremden Capital um 13 Procent günstiger geworden ist, die Genossenschaft demnach mit verhältnißmäßig weniger fremdem Capital gearbeitet hat. Die Genossenschaft hat im verfloffenen Jahre auf Grund dieser Principien ein neues Statut entworfen, welches der Regierung zur Genehmigung vorliegt. Sind die Corporationen die Rechte erlangt, so wird dieselbe unter dem Namen „Volkshaus in Leipzig“ ihre Thätigkeit erweitern, um diesem Princip immer mehr Geltung zu verschaffen.

## Verschiedenes.

\*\* Leipzig, 15. März. Heute Vormittag  $\frac{3}{4}$  10 Uhr kam Prinz Napoleon hier an, wurde am Bahnhof vom Herrn General-Consul Dervieu empfangen und in dessen offener Equipage nach dem Hotel de Baviere geleitet. Dort waren sämtliche Zimmer der ersten Etage sowie die Hälfte der zweiten für den Aufenthalt hergerichtet, ganz besonders effectvoll aber war der Salon der Prinzen ausgestattet; neben einem überreichen Blumenstau waren die Büste Napoleons I. sowie eine Lithographie desselben und die anwesenden Prinzen und in deren Mitte das lebensgroße Porträt des jetzigen Kaisers — eine prächtige Photographie mit Delmalerei aus dem Atelier unseres berühmten Herrn Mancke — ausgestellt. Nach halbstündigem Aufenthalte im Hotel fuhr der Prinz mit Begleitung über den Markt, die Hainstraße hinunter nach der Wohnung des französischen General-Consuls, um dort die Dejeuner einzunehmen; von da aus wird derselbe — wie uns mitgetheilt wurde — durch das Rosenthal nach der Waldstraße Elsterstraße nach dem Etablissement von Giesecke und Devrient und von dort aus nach dem von Brodhaus fahren. Auch das Theater wird der Prinz mit einem kurzen Besuche beehren. Abends 7 Uhr findet das Diner im Hotel de Baviere statt. Noch am heutigen Abend begiebt sich ein Diener nach Weimar, um den Besuch des Prinzen, welcher sich morgen Vormittag 11 Uhr abgeben wird, anzumelden.

v. Leipzig, 15. März. (Prinz Jérôme Napoléon bei Giesecke & Devrient.) Nachmittags 2 Uhr fuhr Prinz Jérôme Napoléon mit Gefolge in Begleitung des hiesigen kaiserl. franz. Generalconsuls Dervieu u. und des Bürgermeisters Dr. Koch bei den reich decorirten Ateliers der Firma Giesecke & Devrient in der Bosenstraße vor und nahm alle Räume dieser weitverzweigten Anstalt für Buch- und Kunstdruck mit einer Aufmerksamkeit in Augenschein, die ihn bis nach 3 Uhr dort fesselte und von dem hohen Interesse redendes Zeugniß gab, daß er für die Einrichtungen dieses in seiner Art in Sachsen und wohl in Deutschland überhaupt einzig dastehenden Etablissements bei jedem Schritte durch dessen Räume mehr gewann. Wie wir hören, legte der hohe Reisende bedeutende Kenntnisse von der Technik des höhern Buchdrucks und seiner verwandten Kunstzweige an den Tag, unterhielt sich in französischer und in deutscher Sprache aufs Eingehendste mit den beiden Chefs und Gründern der Firma, S. Giesecke und Ritter Devrient, die von den Pariser Weltausstellungen her in Frankreich wohl bekannt genannt werden dürften, auch mit den trotz des Sonntags in den Localitäten zur Stunde ad hoc anwesenden und beschäftigten Arbeitern, gab sein Erstaunen über die Eleganz, den Umfang und die Mannigfaltigkeit der aus diesen Ateliers hervorgehenden Wertpapiere unverhohlen zu erkennen und freute sich ersichtlich, als vor seinen Augen ein Widmungsblatt: „A son Altesse Impériale le Prince Jérôme Napoléon, hommage respectueux de la maison Giesecke et Devrient“ zu einem Exemplar

östlicher  
ft und  
meralconf  
# Lei  
rgermeiss  
unter vor  
Dresdn  
es Mend  
sicher fr  
mpathie  
fter Ju  
\* Leip  
den Bahn  
en. Bei  
\*\* Lei  
ingefunde  
ereins  
nehmigt.  
\* Leip  
Dleon  
immer l  
h der B  
er erste  
hrend d  
rch Gef  
urde. T  
biedern  
gefamnt  
folgende  
be, auch  
ation v  
cht mehr  
tte, so sei  
hrenzich  
mancher  
ben, wi  
in, wie  
leitet geg  
angeben,  
fütten un  
er Gewer  
underts,  
immerho  
vderung  
ferne Re  
Rüteln de  
it sich at  
Schrift zu  
apitalzw  
uen strei  
einer Re  
nahmen a  
Genossenf  
Banner  
bedicht v  
tophen  
och und  
ede. Nu  
Anfang,  
schliffen  
stend n  
re Anwe  
durch no  
von einer  
meister n  
Soal get  
ir noch  
denken.  
\* Lei  
re Ver  
achträgl  
höhere V  
nigerord  
m einer  
stehalt  
die Zub  
lectristre  
vorzuruf  
lich wo  
gewärter  
schisch-g  
T auch  
und Nie  
Beise zu  
igt geb  
Kafel, I



von kstlichen Musterbuches aller Druckarten der Firma bunt ge-  
 ht und ihm vorgelegt wurde. Als er ging, sagte er zum  
 generalconsul Dervieu: „C'est une grande rareté!“

Leipzig, 15. März. Durch directe Vermittelung des Herrn  
 ingermeister Dr. Koch sind für Dresden Se. Excellenz der Cultus-  
 miter von Falkenstein so wie der Graf von Platen, Intendant  
 Dresdner Hoftheaters, Excellenz, dem Comité zur Begründung  
 Mendelssohn-Denkmal für Leipzig beigetreten. Leipzig darf  
 sicher freuen, daß außer unsern Mauern diese Idee so große  
 sympathien gefunden hat. Dem Eintritt des Herrn Hofcapell-  
 meister Julius Riez sieht man zur Zeit noch entgegen.

Leipzig, 15. März. Die Dividende der Berlin-Anhalti-  
 gen Bahn für das Jahr 1867 soll auf 13½ Procent festgestellt  
 werden.

Leipzig, 15. März. In der heute Vormittag 10 Uhr  
 gehaltenen Generalversammlung des Leipziger Vorschuf-  
 vereins wurde die Vertheilung einer Dividende von 10 Procent  
 beschmigt.

Leipzig, 15. März. In dem festlich geschmückten Saale  
 Odeon feierte am gestrigen Abende die Corporation der  
 Zimmerleute das einhundertjährige Erinnerungs-  
 der erste Theil der Feier wurde durch Concertvorträge ausgefüllt,  
 während der zweite der eigentlichen Erinnerungsfeier galt und  
 durch Gesang des Männergesangsvereins Germania verschönert  
 wurde. Die Festrede hatte Herr Kuhfs übernommen und schilderte  
 hiebem schlichten Worten die hohe Bedeutung des Tages für  
 gesammte Corporation der Zimmerleute, welchen die alljährlich  
 folgende Weihe der neuen Fahne diesmal gerade Gelegenheit  
 be, auch der alten Schwesterfahne, die vor 100 Jahren der Cor-  
 poration verehrt worden, besonders zu gedenken; habe die Fahne auch  
 nicht mehr die hohe Bedeutung, die sie einstmal für die Innung  
 hatte, so sei sie doch für die jetzige Generation immer ein denkwürdiges  
 Zeichen, ein Andenken an eine längst verklungene Zeit, wie  
 manchen Meister der alten und neuern Zeit möge sie gesehen  
 haben, wie bei so manchen Festlichkeiten möge sie Zeuge gewesen  
 sein, wie aber auch so manchem Kamerad habe sie das letzte  
 Geleit gegeben, heute sehe sie sich freilich von ganz anderer Seite  
 umgeben, die Institution der Zünfte sei gefallen, die alten Formen,  
 Sitten und Gebräuche haben dem Geiste der neuen Zeit weichen,  
 der Gewerbefreiheit und den großartigen Schöpfungen des 19. Jahr-  
 hunderts, der Alles beherrschenden Dampfkraft, die auch für das  
 Zimmerhandwerk einflußreich geworden, Platz machen müssen. Die  
 Anforderungen der Neuzeit hätten aber auch der Corporation die  
 heme Nothwendigkeit auferlegt, mit ganz anderen Opfern und  
 Mitteln denjenigen Grad von Kenntniß, Bildung und Berufstüchtig-  
 keit sich anzueignen, welcher nothwendig sei, um mit dem Zeitgeist  
 Schritt zu halten. Die Schattenseiten der Neuzeit, Großbetrieb,  
 Kapitalzwang würden jetzt vielleicht schwerer empfunden, als die  
 alten strengen Paragraphen des Innungsgegesetzes. Am Schlusse  
 einer Rede ermahnte der Redner die Kameraden, die beiden  
 Fahnen als den Centralpunkt zu betrachten, um den sich die ganze  
 Genossenschaft in Einigkeit und Bruderliebe schaaren und fest am  
 Banner halten möge. Darauf trug derselbe Redner noch ein  
 Gedicht vor, welches zunächst der neuen Fahne, in den Schluß-  
 worten aber beider Fahnen gedachte. Ein dreimaliges donnerndes  
 Echo und ein Schlußgesang des erwähnten Gesangsvereins folgte dieser  
 Rede. Nunmehr nahm der 3. Theil des Programms, der Tanz, seinen  
 Anfang, und lustig und heiter ging es dabei zu, bis daß die ersten  
 Schritte des anbrechenden Sonntags sein Recht zum Ausbruch  
 geltend machten. Auch einige der Herren Meister ehrten durch  
 ihre Anwesenheit die durchweg erhebende Feier, welcher auch da-  
 durch noch ein besonderer Reiz zu Theil ward, daß die alte Fahne  
 von einer Deputation in der Tracht vor 100 Jahren — den Ober-  
 meister mit den Insignien an der Spitze — zur Weihe in den  
 Saal getragen und eben so zurückgebracht wurde. Endlich müssen  
 wir noch einer für Johannegeorgenstadt veranstalteten Sammlung  
 gedenken.

Leipzig, 15. März. Unsere „Leipziger Liedertafel“ beschloß  
 ihre Vergnügungen der diesjährigen Saison gestern mit einem  
 prächtigen Faschingskränzchen im Schützenhause, bei welchem der  
 obere Blödsinn die Hauptrolle spielte. War die Stimmung des  
 außerordentlich zahlreich versammelten Publikums schon durch das  
 von einem weitbekannten Humoristen der Liedertafel verfaßte Pro-  
 gramm eine heitere geworden, so gelang es den Darstellern der  
 verschiedenen, mit Geist und Geschmack arrangirten Productionen,  
 die Zuhörer und Zuschauer in stets sich steigendem Maße zu  
 begeistern und bei denselben einen allgemeinen Faschingsjubiläum her-  
 vorzurufen. Einzelnes hervorzuheben ist schwer — es war Alles  
 gleich wohl gelungen, vom geistreichen und durch echten Humor  
 gewürzten Prolog an bis zu der „plastisch-mimisch-choreographisch-  
 satirisch-gothisch-steptisch-waschisch-declamatorischen Darstellung des  
 Tauer“, „frisch, fromm, fröhlich, frei und frech“ nach Schiller,  
 und Niemand wird von den an diesem Abend in ausgezeichnete  
 Weise zur Geltung gelangten Leistungen der Liedertafel unbefrie-  
 digt geblieben sein. Eine von mehr als 500 Personen besetzte  
 Tafel, bei welcher auch die materiellen Genüsse allgemein befrie-

digten, und ein bis zum frühen Morgen dauernder Ball beschloß  
 das Kränzchen, durch welches sich die Liedertafel von Neuem ihre  
 zahlreichen Freunde zu Dank verpflichtet hat.

Leipzig, 15. März. Am gestrigen Abende hatten sich  
 die Kameraden des Norddeutschen Krieger-Vereins im  
 Saale der Esche'schen Restauration eingefunden, um die Art der  
 Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Bundesfeldherrn zu  
 bestimmen. Der dem neuen Vereine eigene kameradschaftliche  
 Sinn hatte diese Beratungen sehr bald erledigt und wurde fest-  
 gesetzt, daß die Feier, welche in der Centralhalle künftigen Sonn-  
 abend stattfindet, in einem würdigen Actus und daran sich  
 schließenden Ball bestehen und eine Einladung hierzu an die  
 militairischen und Civilbehörden ergehen, überdies aber allen  
 Freunden des Vereins der Zutritt gestattet sein soll. So viel wir  
 aus den bereits gestern Abend erfolgten Anmeldungen von  
 Gästen schließen konnten, wird das Fest ein sehr schönes werden.  
 Bei dieser Versammlung nahm man gleichzeitig Gelegenheit, eine  
 Depesche an Se. k. Hoheit den Kronprinz Albert für die glückliche  
 Abwendung der ihm drohenden Gefahr abgehen zu lassen, auf  
 welche umgehend eine sehr freundliche Antwort und kameradschaft-  
 licher Gruß erfolgte. Mit einem dreimaligen kräftigen Hoch be-  
 grüßte die Versammlung diese Antwort und verspricht nun noch  
 zu einem Liebeswerk, darin bestehend, für einen bedrängten säch-  
 sischen Landwehrmann in Stötteritz einzusammeln. 6 Thlr. 5 Ngr.  
 war der Ertrag dieser Sammlung, die von dem, dem Vereine  
 innewohnenden herrlichen Geiste wohl das schönste Zeugniß gab.

Leipzig, 15. März. In Connewitz wird in den nächsten  
 Tagen eine neue Buchdruckerei eröffnet werden, in Verbindung  
 mit einem Wochenblatt, für welches der Begründer des neuen Ge-  
 schäftes, Herr Thiele, bereits mehrere namhafte Mitarbeiter ge-  
 wonnen hat und seine aus den modernsten Schriften ganz neu  
 eingerichtete Buchdruckerei erfreut sich bereits mehrerer Aufträge,  
 die das Vertrauen bezeugen, welches man in die Tüchtigkeit und  
 Leistungsfähigkeit des strebsamen jungen Mannes setzt.

Dresden, 14. März. Ankunft des Prinzen Napo-  
 leon. An den Zugängen zu der Elbbrücke, sowie vor dem Em-  
 pfangsalon des Leipziger Bahnhofes hatte sich schon gegen 10 Uhr  
 gestern Vormittags eine wenig zahlreiche Volksmenge aufgestellt,  
 welche sich ein militairisches Schauspiel eingebildet hatte, wovon  
 aber nicht die geringsten Anzeichen zu bemerken waren. Zum  
 Empfange des Prinzen Napoleon hatten sich von Seiten des kö-  
 niglichen Hofes der Herr Oberhofmarschall, ferner Herr Polizei-  
 director Schwauf, der Herr Polizeicommissar in Uniform und  
 einige Herren in Civil nebst Damen im Salon des Leipziger  
 Bahnhofes eingefunden. Fünf bis sechs Privatequipagen standen  
 bereit. Frankreich hatte sich mehrfach eingefunden, namentlich in  
 Bezug auf das schönere Geschlecht, das sogar auf den steinernen  
 Stufen der zum Salon führenden Treppe in feinsten Toilette Platz  
 genommen, während das übrige Publikum nach der Treppe zu  
 einen spitzen Winkel bildete. Der gewöhnliche, um halb 12 Uhr  
 von Berlin in Dresden ankommende Personenzug brachte den  
 Prinzen nach der Residenz. Ohne alles Ceremoniel stieg er aus,  
 begrüßte von den oben genannten wenigen Personen und wartete  
 nur eine halbe Minute etwa auf der Freitreppe, bis die für ihn  
 bestimmte Privatequipage herangefahren war. Der Prinz war in  
 Civil und ganz schwarz gekleidet. Er trug einen Cylinderhut und  
 schwarzen Ueberrock. Prinz Napoleons Physiognomie erinnert  
 ganz an den großen Napoleon, der Teint ist gelblich, die Statur  
 die eines starken, wenn auch nicht die eines zu großen Mannes.  
 Als der Prinz eben in den Wagen gestiegen war, ertönte aus der  
 Mitte des Publikums: „Es lebe der Prinz Napoleon!“

Die Gesamteinnahme der sächsischen Staats- und der in  
 Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen betrug im Jahre  
 1867 bei einer Gesamtlänge von 110,7 Meilen 8,024,257 Thlr.,  
 1,917,667 Thlr. mehr, als im Vorjahre.

Im Eisenberger Wochenblatt (Herzogthum Altenburg) findet  
 sich folgende Anzeige: „Nicht zu übersehen. Allen denjenigen Per-  
 sonen, die mit unseren Ehemännern im Geschäftsverkehr stehen,  
 melden wir hiermit, daß unsere Männer vom 26. Februar bis  
 zum 4. März abwesend d. J. sind, und zwar im Arrest, aber  
 nicht etwa wegen Diebstahls, Concurs oder Staatsverbrechen und  
 sonstiger Schlechtigkeiten, sondern um deswillen, weil sie sich in  
 der Kirche zu Klosterlausnitz in einen Stuhl gesetzt haben, der, wie  
 man sagt, dem Forstpersonal zugesprochen wäre. Dies allen Ge-  
 schäftsfreunden zur Notiz. Therese Eckardt, Wilhelmine Weiße in  
 Weissenborn.“

#### Dresdner Börse, 14. März.

Societätsbr.-Actien 172 G.  
 Felsenkeller do. 4½ 150½ G.  
 Feldschlößchen do. 4½ 154½ G.  
 Nebinger 4½ 77½ G.  
 S. Dampfsch.-A. 4½ 135½ G.  
 Elb-Dampfsch.-A. 4½ 116½ G.  
 Niederl. Champ.-Actien 83 G.  
 Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.  
 Stück Thlr. 32 G.

Sächs. Champ.-A. 31 G.  
 Thode'sche Papierf.-A. 149½ G.  
 Dresdn. Papierf.-A. 114 G.  
 Felsenkeller-Prioritäten 5½ 102 G.  
 Feldschlößchen do. 5½ 102 G.  
 Thode'sche Papierf. do. 5½ 101½ G.  
 Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101½ G.  
 Sächs. Champ.-Prior. 4½ 90 G.  
 S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4½ 92 B.



**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 8. bis 14. März 1868.

Tag u. d. Beob- stunde	Barometer in Pa 1 er Zoll und Liniën, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
8. 6	27, 2,6	+ 2,5	1,0	SSO 2-3	trübe
2	26, 10,5	+ 7,7	2,0	S 3	trübe
10	27, 1,1	+ 3,0	1,8	W 3-4	wolkig <sup>1)</sup>
9. 6	27, 1,6	+ 2,4	1,0	WSW 3-4	trübe
2	4,5	+ 5,2	1,8	W 3	fast trübe
10	6,1	+ 3,0	1,2	W 1-2	fast trübe <sup>2)</sup>
10. 6	27, 5,8	- 0,2	0,5	S 0-1	wolkig
2	4,6	+ 6,7	3,2	O 1-2	wolkig
10	4,6	+ 3,1	0,8	SO 0-1	fast trübe <sup>3)</sup>
11. 6	27, 6,1	+ 2,3	0,8	SW 1	fast trübe
2	7,1	+ 7,0	2,7	WSW 1	bewölkt
10	7,2	+ 2,5	0,8	S 1	fast klar
12. 6	27, 7,0	+ 0,4	0,7	S 0-1	klar
2	7,4	+ 8,3	3,3	WSW 1	trübe
10	9,9	+ 4,5	0,6	SO 0-1	trübe <sup>4)</sup>
13. 6	28, 0,7	+ 1,9	0,5	SW 1	fast klar
2	2,3	+ 9,2	3,5	WSW 1	wolkig
10	3,0	+ 3,3	0,6	SO 0-1	heiter
14. 6	28, 2,8	+ 3,0	0,6	S 0-1	bewölkt
2	2,5	+ 10,0	4,0	O 1	fast klar
10	1,0	+ 4,1	1,2	O 1-2	klar

Niedrigster Barometerstand am 8. Nachmittags 5 Uhr, reducirt auf 0° R.: 26'' 9''' 35,

<sup>1)</sup> Den Tag über oft Regen und Sturm; Abends 1/2 6 Uhr Gewitter mit starkem Sturm; Nachts etwas Regen. <sup>2)</sup> Vormittags und Nachmittags oft Regen. <sup>3)</sup> Reif. <sup>4)</sup> Reif; Abends von 6 1/2 Uhr an Regen.

Im Monat Februar war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	334,12 P. L.		
Höchster - (am 16.)	338,45 - -		
Niedrigster - (am 1.)	326,10 - -		
Mittlere Temperatur	+ 3 60° R.		
Höchste - (am 29.)	+ 12,0° R.		
Niedrigste - (am 19.)	- 1,1° R.		
Mittlerer Dunstdruck	2 05 P. L.		
Mittlerer Druck der trockenen Luft	332 07 - -		
Mittlere relative Feuchtigkeit	73 66 Procent.		
Höhe der Niederschläge aus Regen	15 77 P. L.		
aus Schnee	3,17 - -		
Die Zahl der beobachteten Winde	87.		
Davon kamen aus			
N 0	NO 0	NNO 0	ONO 0
O 0	SO 2	NNW 0	OSO 0
S 15	NW 10	SSO 1	WSW 7
W 15	SW 25	SSW 5	WNW 7

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 238,4° = WSW.

Gewitter sind keine gewesen.

Zahl der wolkenleeren Tage 0.

Zahl der ganz trüben Tage 2.

Der Februar war gegen normal 39,3 zu warm und fast eben so warm als der Februar 1867 und wärmer als der Februar 1866.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 12. März. R°	am 13. März. R°	in	am 12. März. R°	am 13. März. R°
Brüssel . . . . .	+ 7,4	+ 7,0	Alicante . . . . .	-	-
Gröningen . . . . .	+ 4,8	+ 3,6	Palermo . . . . .	+ 8,6	+ 8,9
Greenwich . . . . .	+ 6,6	+ 8,2	Neapel . . . . .	+ 8,2	+ 8,2
Valentia (Irland) . . . . .	+ 5,8	+ 9,4	Rom . . . . .	+ 4,3	+ 7,7
Havre . . . . .	+ 4,0	+ 7,2	Florenz . . . . .	-	+ 9,6
Brest . . . . .	+ 5,6	+ 8,0	Bern . . . . .	-	-
Paris . . . . .	+ 6,2	+ 5,2	Triest . . . . .	+ 6,8	+ 7,9
Strassburg . . . . .	+ 6,4	+ 3,6	Wien . . . . .	+ 0,9	+ 5,7
Lyon . . . . .	+ 6,8	+ 6,4	Odessa . . . . .	-	-
Bordeaux . . . . .	+ 6,1	-	Moskau . . . . .	- 7,1	-
Bayonne . . . . .	+ 8,0	+ 9,6	Riga . . . . .	- 0,9	+ 0,4
Marseille . . . . .	+ 9,8	+ 6,1	Petersburg . . . . .	- 0,5	+ 0,2
Toulon . . . . .	-	-	Helsingfors . . . . .	- 5,9	-
Barcelona . . . . .	+ 9,6	+ 10,4	Haparanda . . . . .	- 9,4	- 3,2
Bilbao . . . . .	-	+ 6,2	Stockholm . . . . .	+ 1,1	+ 1,1
Lissabon . . . . .	-	-	Leipzig . . . . .	+ 1,4	+ 3,0
Madrid . . . . .	+ 3,7	+ 3,5			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 12. März. R°	am 13. März. R°	in	am 12. März. R°	am 13. März. R°
Memel . . . . .	+ 1,2	+ 1,0	Breslau . . . . .	+ 1,4	+ 3,8
Königsberg . . . . .	+ 0,9	+ 0,7	Dresden . . . . .	+ 0,6	+ 4,2
Danzig . . . . .	+ 1,6	+ 1,8	Magdeburg . . . . .	-	-
Posen . . . . .	+ 1,0	+ 2,3	Zwickau . . . . .	- 0,4	+ 1,6
Putbus . . . . .	+ 0,8	+ 4,0	Köln . . . . .	+ 4,1	+ 3,3
Stettin . . . . .	+ 1,2	+ 3,8	Trier . . . . .	+ 4,5	+ 1,1
Berlin . . . . .	+ 0,7	+ 4,6	Münster . . . . .	+ 4,7	+ 3,0

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 22. Juni 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Stationen der Feuerwagen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Neue Verfürdersstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Rechnen, Gesang, Turnen.

**O. A. Mehm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lände.

**S. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

**Aug. Bransch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7. Karten à la Dind. 3 Thlr.

**J. A. Hotel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschemel für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen- Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater.** (35 Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

**Der geheime Agent.**

Lustspiel in 4 Acten von F. W. Hasländer.

Personen:

Alfred, regierender Herzog	Herr Herfeld.
Die Herzogin Wittwe, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Fräul. Götz
Graf Steinhäusen, erster Minister	Herr Stürmer.
Graf Oscar, dessen Neffe	Herr Lmf.
Der Oberhofmeister	Herr Seidel.
Ein geheimer Rath	Herr Witt.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Weber.
George, Kammerdiener des Herzogs	Herr Coar.
Ein Kammerdiener der Herzogin	Herr Rieter.
Herren und Damen vom Hofe.	Räthe. Diener.

**Preise der Plätze.**

Partette: 10 Ngr. — Parter: 25 Ngr. — Partette-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentiums-Fremden-Loge im Parterre links und rechts Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Proscentiums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Dienstag: **Oberon, König der Elfen.** \* \* Regia-Frau Barnay-Kreuzer vom Stadttheater zu Mainz als Gast.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

**Lägige Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach**  
Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Ngr. Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Ngr. Hirschleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linde). — 1. 15. — \*5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. 30. — 2. 30. Ngr.

Bernburg: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 3. 30. — 5. 30. Abds.



**Leipzig:** [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — \*10. 55. Rechts. —  
 Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger  
 Bahn] 7. früh. — 12. 30. Rdm.  
**Hennitz:** [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — \*9. — (v. Riesa ab Personenzug.) —  
 2. 30. Rdm. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. —  
 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.  
**Leipzig:** \*10. 50. — 1. 30. Rdm. (bis Meiningen).  
**Leipzig und Gerbitz:** 8. — 1. 15. — 6. Abds.  
**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Rechts.  
**Wilsdorf:** [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30.  
**Leipzig:** 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug.) —  
 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.  
**Hennitz:** 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis  
 Erfurt). — \*10. 55. — 11. 10. Rechts.  
**Meiningen:** \*7. — 12. 30. — 6. Abds.  
**Wilsdorf:** [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30.  
**Frankfurt a. M.:** [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. — \*6.  
 Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Rdm. —  
 \*10. 55. Rechts.  
**Bern:** [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. (von Göttingen ab ge-  
 mischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn]  
 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.  
**Leipzig:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 30. Abds.  
**Prosenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Leipzig:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 30. Abds.  
**Delsnitz:** 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.  
**Lindau:** [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds.  
**Leipzig:** [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eßben.) —  
 10. 30. Rechts.  
**Leipzig:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Leipzig:** [Westf. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds.  
 via Eger 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personen-  
 zug). — 6. 20. Abds.  
**Arenshausen:** \*7. — 12. 30. — 6. Abds.  
**Schwarzberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.  
**Stahfurt:** \*7. — 12. 30. — 6. Abds.  
**Bern:** via Eger 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). —  
 6. 20. Abds. — via Hof \*6. 40. fr. — \*6. Abds.  
**Leipzig:** [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. — 10. Abds.  
 [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.  
**Leipzig:** 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
**Altenburg:** \*7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. —  
 10. 10. — 10. 50. Abds.  
**Annaberg:** 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
**Kruschwitz über Dietendorf:** 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Rechts.  
**Schleierleben:** 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.  
**Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — \*11. 10. — 5. 30. — (zur  
 Weiterfahrt nach Lindau) — \*11. 10. Rechts. — [Leipzig-Dresdner  
 Bahn] 1. Rdm. — 5. 30. Abds.  
**Berndorf:** 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.  
**Bitterfeld:** 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Rechts.  
**Bern:** 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.  
**Cassel:** [Thür. Bahn] \*4. 20. — 1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Rechts. —  
 Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger  
 Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.  
**Hennitz:** [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 30. — (bis Riesa  
 Personenzug) — 10. Rechts. — [Westf. Staatsb.] \*7. 45. (von Göttingen  
 Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. (von  
 Göttingen Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.  
**Leipzig:** 1. 25. (aus Meiningen) — \*5. 57. Abds.  
**Leipzig und Gerbitz:** 11. 10. Brm. — 11. 10. Rechts.  
**Dresden:** \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Rechts.  
**Leipzig:** \*7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von  
 Delsnitz) — 4. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.  
**Hennitz:** 4. — \*4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —  
 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Rechts.  
**Meiningen:** 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.  
**Frankfurt a. M.:** [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. —  
 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] \*4. 20. — 10. 45. Rechts.  
**Bern:** [Westf. Staatsb.] \*7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. —  
 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. (von Göttingen Eilzug). — 10. 50. Abds. —  
 [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Rechts.  
**Leipzig:** \*7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —  
 4. 25. — 10. 50. Abds.  
**Prosenhain:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Rechts.  
**Leipzig:** \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
**Delsnitz:** 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Rechts.  
**Lindau:** [Westf. Staatsb.] \*7. 45. fr. — \*9. 30. Abds.  
**Leipzig:** [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Rdm.  
**Magdeburg:** 7. 30. (aus Eßben). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. —  
 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
**Leipzig:** 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Rechts.  
**Leipzig:** [Westf. Staatsb.] via Hof \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. Abds.  
 via Eger \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Eilzug). —  
 10. 50. Abds.  
**Arenshausen:** 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.  
**Schwarzberg:** \*7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —  
 4. 25. — \*9. 30. (von Göttingen Eilzug). — 10. 50. Abds.  
**Stahfurt:** 10. 30. — 8. 20. Abds.

**Bern:** via Eger \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Eil-  
 zug). — 10. 50. Abds. — via Hof \*7. 45. fr. — \*9. 30. Abds.  
**Wien:** [Leipzig-Dresdner Bahn] \*6. 45. früh. — \*5. 30. Rdm. —  
 [Westf. Staatsbahnen] \*7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Rdm.  
**Leipzig:** 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Rechts  
 (\*7. mit \* Hauptbahnen nur \*10. 50.)

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll  
**den 27. April 1868**  
 das zu dem Nachlasscreditewesen **Gustav Eduard Zechen-**  
**dorfs** gehörige, an der Sternwartenstraße allhier unter Nr. 13  
 und 13b gelegene Grundstück Nr. 559 und 588 c B des Brand-  
 catasters und Nr. 934 des Grund- und Hypothekensbuches für  
 Leipzig, welches am 29. Januar 1868 mit Berücksichtigung der  
 Oblasten auf 27,600  $\mathfrak{M}$  gewürdet worden ist, notwendiger Weise  
 versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger  
 Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 4. Februar 1868.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche.**

**Versteigerung.**

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Bilder, Uhren, Uhrmacher-  
 Werkzeuge, eine Nähmaschine, Reisekoffer, eine Partie neue Porte-  
 monnaies, neue Kisten, Papier und Tapeten, mehrere Laden-  
 und Arbeitstafeln, Reale und Hobelbänke, ein tafelförmiges Piano-  
 forte, ein Faß Ungarwein und verschiedene Wirthschaftsgegenstände  
 sollen

**Montag den 23. März 1868**

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmit-  
 tags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude Eingang III,  
 Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.  
 Alwin Schmidt,  
 Königl. Gericht=Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-  
 richtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. v. 16. März a. c.  
 an im Auctionslocale zu haben.)

**Auction.**

Heute früh von 9 Uhr an sollen verschiedene Nachlasssachen,  
 als: Secretaire, Commoden, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen,  
 ff. Betten, eine Partie Glas und Porzellan, so wie verschiedene  
 andere Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung  
 versteigert werden **Barfußgäßchen 7, 2. Etage.**  
**J. F. Pohle.**

**Auction.**

Eine Partie feine Stoffe zu Frühjahr- und Sommeranzügen  
 für Herren, sowie feine Stoffe zu Damenmänteln beabsichtige ich  
 nächste Mittwoch den 18. März und folg. Tage früh von 9 Uhr  
 an meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.  
**Katharinenstraße 6 (Europ. Börsenhalle).**  
**J. F. Pohle.**

**Auction.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe sollen morgen **Dienstag den**  
**17. März** früh von 9 Uhr an eine Partie f. **Damenkleider-**  
**Hoben** und **Resten**, namentlich für Confirmandinnen passend,  
 meistbietend versteigert werden **Auerbachs Hof Gewölbe 29.**  
**J. F. Pohle.**

Bei **E. W. Fritsch**, Neumarkt 13, vorräthig:

**Franz Schubert,**

**Lieder-Album** (Schöne Müllerin, compl., Winterreise compl.,  
 Schwanengesang, compl., und 15 ausgewählte, im Ganzen  
 73 Lieder mit Pianofortebegleitung enthaltend, hinsichtlich der  
 Correctheit und Ausstattung eine wirkliche **Prachtausgabe**).  
**Preis nur 1 Thlr.**

Un français, d'un âge respectable, désire donner des leçons  
 de Conversation dans sa langue maternelle.  
 Man bittet gef. Offerten unter der Adresse B. L. 333 in der  
 Expedition dieses Blattes abgeben zu wollen.

**Clavier = Unterricht**

wird bei ganz mäßigem Honorar durch eine gründliche  
 Methode ertheilt. Adressen sich unter Q. H. 6. in der Expedition  
 dieses Blattes niederzulegen.

**Heute Fortsetzung der 85. Auction im städtischen Leihhause.**

**Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren,  
 Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe zc.**



# Einladung zur Zeichnung auf Eine Million Thaler Actien der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha.

Die Bank — landesherrlich unterm 24. Juni 1867 bereits concessionirt — ist auf ein Stamm-Capital von 10 Millionen Thaler in 50,000 Stück, auf den Inhaber lautenden Actien à 200 Thaler gegründet, von dem zunächst eine Million Thaler öffentlich Zeichnung aufgelegt wird.

Die Zeichnungen werden angenommen und zwar in den Tagen

**vom 23. bis einschließlich 26. März a. o.:**

1) in Berlin	bei der Berliner Handels-Gesellschaft;
2) = Bonn	= Herrn Jonas Cahn;
3) = Breslau	= " Heymann Oppenheim;
	= Herren Ruffer & Co.;
4) = Cassel	= Herrn Moritz Schlesinger;
5) = Köln	= " L. Pfeiffer;
6) = Dessau	= Herren Deichmann & Co.;
7) = Dresden	= Herrn J. H. Cohn;
8) = Erfurt	= " Michael Kaskel;
9) = Frankfurt a/M.	= " Adolph Stürcke;
10) = Gotha	= Herren de Neufville Mertens & Co.;
11) = Hannover	= dem Bureau des Gründungs-Comités der Bank;
	= Herren J. Coppel & Söhne;
12) = Leipzig	= " Frege & Co.;
	= " Hammer & Schmidt;
13) = Magdeburg	= Herrn M. S. Meyer;
14) = Moskau	= der Rostocker Bank;
15) = Stettin	= Herrn S. Abel jr.;
16) = Trachenberg	= " Schy Schlesinger.

Bei einer Ueberzeichnung wird die Repartition vorbehalten.

Statuten und Zeichnungsscheine können bei den Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Bei der Zeichnung ist eine Caution von zehn Procent des gezeichneten Betrages in baarem Gelde oder in Cours habenden Papieren niederzulegen, die bei der ersten Einzahlung zurückgegeben, bezüglich angerechnet wird.

Gotha, 22. Februar 1868.

## Das Gründungs-Comité.

**Herrmann Fürst von Hatzfeldt** auf Schloß Trachenberg in Schlesien.  
**Otto von Holtzendorff**, Herzoglich Sächsischer Oberstaats-Anwalt zu Gotha.  
**Berliner Handels-Gesellschaft** zu Berlin.  
**Hugo Cahn**, Königl. Preuß. Commerzienrath zu Bonn.  
**Moritz Cohn**, Geh. Finanzrath und Hof-Banquier S. M. des Königs von Preußen und S. H. des Herzogs von Anhalt, Herzogl. Immediat-Eisenbahn-Commissar zu Dessau.  
**Hugo Elsner von Gronow** auf Pniow, General-Landschafts-Representant für Ober-Schlesien zu Breslau.  
**Frieboes**, Stadtrath und Kammerer a. D. zu Gotha.  
**Woldemar von Heyden-Kartlow**, Königl. Preuß. General-Landschaftsrath auf Kartlow in Pommern.  
**Graf von Maltzan**, Freier Standesherr und Ober-Erb-Kammerer auf Müllsch i/Schl.  
**Leopold Meyer**, Rittergutsbesitzer auf Staffelde bei Lantow.  
**Graf von Pourtales** auf Blumbowitz in Schlesien, Königl. Preuß. Kammerherr und Ceremonienmeister Sr. Maj. des Königs in Berlin.  
**Julius von Rother**, Königl. Preuß. Amtrath auf Rogau in Schlesien.  
**G. H. von Ruffer**, Königl. Preuß. Geh. Commerzienrath zu Breslau.  
**C. Schäfer**, Rentier zu Gotha.  
**Schlesischer Bank-Verein** zu Breslau.  
**Adolph Stürcke**, Banthaus zu Erfurt.  
**Herrmann Baron von Vaerst** zu Berlin.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

## Druck-Aufträge

als: Adressarten,  
 Visitenkarten,  
 Verlobungsbriefe,  
 Dankfagungen,  
 Tafellieder,



Wechsel,  
 Rechnungen,  
 Reisetarten,  
 Preiscourante,  
 Placate etc.

fertigt in solider Ausführung schnell  
**C. G. Naumann**, Buch-, Stein-  
 Druckeri,  
**Formular-Magazin.**  
 Universitätsstraße Nr. 7.

Das Galvan. Institut v. J. Winckelmann empfiehlt sich im Vergolden u. Versilbern aller Gegenst. sowie im Vertupfen und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert Moritzstraße 13.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 76.]

16. März 1868.

## Jene Dame im Amphitheater.

Skizze von Otto Moser.

Viele Theaterbesucher werden sich erinnern, daß bei der ersten Aufführung von Meyerbeer's Afrikanerin und auch noch einige Male an den nächsten Abenden an der Seite eines älteren Herrn von aristokratischem Ansehen im Amphitheater eine junge, blonde Dame von hinreißender Schönheit und in reichster Toilette erschien. Den schneeweißen Hals umfaßte ein Collier von Türkisen und Rubinen und das üppige Haar schimmerte im Glanze kostbarer Diamanten. Die feenhafteste Erscheinung, fest und fröhlich wie ein verwöhntes Kind des Glücks und der Freude um sich schauend, erregte allgemeine Bewunderung. Seltsam zog sich über ihre linke Wange ein fingerlanger blutrother Streifen. Man flüsterte, der ältere Herr sei ein russischer Graf und die Dame seine Gemahlin. Ich wußte jedoch besser wer sie war. Während des langen Zwischenacts in der Afrikanerin hatte mir mein Nachbar, ein Offizier, den ich schon seit längerer Zeit kannte, über diesen Engel des Verderbens, wie er sie nannte, Aufschluß gegeben. Von ihm erfuhr ich auch die Geschichte jenes rothen Males, welches auf ihrer Wange glühte, fühlte mich aber nicht berufen, sie zu veröffentlichen. Jetzt höre ich, daß die holde Erscheinung jenes Abends kürzlich von der Hand der Eifersucht ermordet worden ist und stehe daher nicht mehr an, eine Erinnerung an Diejenige wach zu rufen, welche zu vergessen Manchem schwer geworden sein mag.

In dem glänzenden Restaurationslocale einer norddeutschen Hauptstadt, welches den Sammelpunkt der fashionablen Welt bildet, hatte sich an einem herblichen Spätabende des Jahres 1864 eine Gruppe Offiziere zusammengefunden. Die Unterhaltung berührte auch mancherlei Tagesneuigkeiten. Eine der letzteren war pikant genug, um das allgemeine Interesse zu erregen. Ein untergeordneter Stern der Demi-Monde hatte sich mit einem Beutlermeister verlobt, und man erging sich über dieses Ereigniß in allerhand munteren Scherzen. Nur einer der Gäste, ein hochgewachsener Mann im kräftigsten Lebensalter, schien nicht von dem fröhlichen Geiste seiner Kameraden durchdrungen zu sein. Das dunkle Auge schaute oft sinnend vor sich nieder und nur wenn lustiges Gelächter die Heiterkeit der Gesellschaft übersprudelte, zuckte die härtige Lippe, man wußte nicht ob zum Lächeln oder zum Hohne.

Die hat manchen Offizier auf dem Gewissen, rief ein alter Hauptmann, dessen Antlitz eine weingläubende Nase zierte. Vor zehn Jahren schwärmte die ganze Garnison für diese kleine Heze. Dummes Zeug! mir hätte so etwas niemals passiren können, denn ich betrachte das weibliche Geschlecht stets von einem Standpunkte, welcher mich vor jeder Gefahr schützt.

Von welchem Standpunkte? fragten mehrere Stimmen.  
Das will ich Euch auseinandersetzen, fuhr der Hauptmann fort, und gleichzeitig hoffe ich, der Wink wird dazu beitragen, manchen von Euch in diesem Punkte um ein Erledliches gescheiter zu machen. Ich habe mir niemals unter den Frauenzimmern etwas Uebernatürliches vorgestellt, sondern das ganze in Unterröden abgestimmte Geschlecht in drei Classen eingetheilt. Erstens nämlich in Weiber, die trinken Schnaps, prügeln ihre Männer, schänden ihre Wangen betteln und sind niemals frisiert. Dann kommen die Frauen, die stricken, seufzen, lesen Romane, waschen Wäsche und haben rothe Hände. Die dritte Classe sind die Damen, welche gar nichts thun, französisch plappern, ihre Söhne und Töchter durch die Lognette betrachten und weiße Hände haben. Das ist die ganze Pastete. Und was so ein mondsüchtiger Poet von Anmuth, Holdseligkeit und Engelheit zusammensetzt, ist der pure Unsinn. Uebrigens will ich nicht sagen, daß ein Soldat sich keine Geliebte erkiesen sollte, aber es muß ein tüchtiger, kernfester Gegenstand sein. Nur kein spinnwebiges Flingsferchen, das nicht gesotten und gebraten ist, den Mond andudelt und wie besessen quillt, wenn ihr der Unrechte die Hand küßt. Dummes Zeug! Gegen die Liebe bin ich stets gepanzert gewesen und kann wohl sagen, daß ich mich dabei wohlbefunden habe.

Die seltsame Erklärung des Hauptmanns wurde mit heiterem Lächeln begrüßt.

Aber die reizende Blondine in der Belletage am Eck der Markt- gasse — ich meine die hat doch einigen Eindruck auf Ihr ge-

panzertes Herz hervorgebracht, Herr Hauptmann, flüsterte diesem sein Nachbar, laut genug, daß es Alle hören konnte, in's Ohr.

Dummes Zeug! entgegnete betroffen der Hauptmann. Und übrigens habe ich auch nicht gesagt, es sei eine Sünde die Schönheit der Geschöpfe Gottes zu betrachten. Das Mädchen hat Haare wie Gold und Augen wie Kornblumen, aber dadurch lasse ich mich nicht aus der Balance bringen. Es ist wahr, ich schaue gern nach ihren Fenstern und freue mich der hübschen Erscheinung, das ist aber auch Alles. Weiß ich doch nicht einmal wer sie ist und wie sie heißt.

Ueber dem Mädchen schwebt eine Art Incognito, fuhr des Hauptmanns Nachbar halblaut fort. Ich habe meinen Diener auf die Fährte gesetzt, und der hat nur ermitteln können, daß sie Elisabeth heißt und die Geliebte eines Offiziers ist. Doch schmachtet zu ihren Füßen auch ein Bankier, den man am Spätabend bisweilen in ihr Haus gehen sieht.

Das Antlitz des schweigsamen Offiziers war bei diesen Worten bleich geworden und seine Hand faßte krampfhaft den Säbelgriff. Niemand hatte seine Aufregung wahrgenommen. Das Gespräch begann wieder in lustigem Kreuzfeuer sich zu entwickeln. Nach einer Viertelstunde verließ der Offizier mit kurzem Gruße das Haus.

Mit dem war's auch nicht richtig, sagte der Hauptmann, das geleerte Glas von Neuem füllend. Der arme Rittmeister! Ich glaube gehört zu haben, daß er unglücklich verheirathet sei. Diese Weiber! Es wäre wahrhaftig besser, wenn der liebe Gott, gar keine geschaffen hätte!

Mit raschem Schritt war der Rittmeister nach seinem Quartier geeilt, von dort ging er nach der Markt-gasse. Hier zog er sich in den dunklen Vorsprung eines Hauses zurück. Es schlug zehn Uhr. — Da erschien an einem Fenster der Belletage des gegenüberliegenden Hauses, nahe der glänzenden Spiegelscheibe, ein Licht und wurde nicht wieder entfernt. War das ein Signal?

Auf der Straße daher kam langsamen, schlürfenden Schrittes ein Mann, dicht in einen Mantel gehüllt. Der schaute aufmerksam nach dem erleuchteten Fenster und verschwand im Dunkel der Hausflur. Zehn Minuten später folgte ihm der Offizier. Er stieg die Treppe hinauf und stand vor der erbleichenden Pforte, welche eben die Thür zur Wohnung verschließen wollte.

Deine Herrin ist nicht allein? fragte mit kalter Ruhe der Offizier.

Das Mädchen zitterte wie Espenlaub. Sie ist krank, Herr Rittmeister — ist bereits zur Ruhe gegangen, stammelte sie.

Du lägst! Gehe in Dein Zimmer, man wird Dich zu rechter Zeit rufen!

Die Dienerin schlich davon. Die kostbaren Teppiche, mit welchen der Fußboden bedeckt war, machten die Schritte des Offiziers unhörbar. Er öffnete leise die Thür und hörte eine weiche, schmeichelnde, das Herz umstrickende Stimme: „Ich liebe Dich, Du Freund meiner Seele! Der Mann, welcher Alles, was Du ringsum erblickst, mir geschenkt, tyrannisiert mich durch seine Eifersucht. Ich bebe vor seinem kalten Blicke, vor seinem strengen Worte. Bleibe mir ein treuer Freund, Elias — verlaß niemals Deine Elisabeth, versprich mir das!“

Mit derselben bezaubernden Stimme hatte sie dem Offizier am Abend vorher wiederholt ewige Liebe und Treue geschworen. Er trat mit klirrendem Schritt in's Gemach und fand die liebliche Elisabeth an der Seite eines alten hageren Mannes. Auf dem Tische am Divan stand ein geöffnetes Schmuckkästchen, aus welchem Diamanten, Rubinen und Türkise in tausendfachem Strahlenglanze funkelten.

Elisabeth sank todtenbleich in den Divan zurück. Der Alte, starr vor Schreck und Staunen, erhob sich langsam auf seine zitternden Füße.

Entfernen Sie sich, mein Herr, rief mit eisiger Kälte der Rittmeister. Morgen haben Sie volle Freiheit, auf ihre süßen Worte zu hören, sich von der Sirene in einen undurchdringlichen Zauberkreis bannen zu lassen. Heute aber gehört sie noch mir, mir allein, dem sie einen Himmel geschenkt und eine Seligkeit gestohlen hat.

Aber mein Herr — was berechtigt Sie, in dieser Weise und zu dieser Zeit — wie kommt zu gehen der Herr Rittmeister mit dieser Dame? stammelte durch des Rittmeisters scheinbare Ruhe ermutigt der Millionär.

Millionär

Thaler

ank;

t;

habenden

ußen und  
u Dessau  
für Ober-

Brath auf

ich /Schl

herr und

original

tr. &

ng schneel

Stein-

ckerei,

m.

erthupfen

straße 13.

n.



Fort, oder ich werfe Sie zum Fenster hinaus! rief drohend nach der Thür zeigend der Officier.

Der Bankier wartete keine zweite Aufforderung ab. Sein Auge streifte von dem Mädchen mit Unruhe und Begehrlichkeit nach dem offenen Schmuckkästchen und schweigend verließ er das Zimmer. Der Rittmeister verschloß die Thür, dann trat er mit verschränkten Armen vor die Treulose und hielt das dunkle, glühende Auge starr auf sie geheftet.

Elsbeth warf sich dem betrogenen Manne zu Füßen. Vergieb mir, flehte sie. Der Bankier hat mich geblendet durch den Glanz dieser Steine. Kannst Du glauben, daß ein solcher Mann mir Liebe einzulösen vermöchte?

Um so verächtlicher ist Dein Verrath, erwiderte kalt der Officier. Und eine kostbare goldene Uhr aus der Tasche ziehend und sie Elsbeth hinreichend rief er: Nimm diese Uhr, es ist Alles was ich noch besitze. Betrachte sie als meine letzte Gabe.

Laß mich — was willst Du thun? rief in furchtbarer Angst das Mädchen.

Dich niederschleichen, wenn Du nicht gehorchst, antwortete der Rittmeister, eine Drehpistole auf den Tisch legend. Nimm, und sage mir wie viel Uhr es ist.

Das herrliche Blauauge des Mädchens irrte, nach Rettung spähend, vergeblich umher. Sie nahm die Uhr und flüsterte: „Es ist elf Uhr!“

In einer Stunde werde ich mit dieser Peitsche Dich über das Antlitz schlagen — Dich mit einem unvergänglichen Male Deiner Schande brandmarken!

Elsbeth fuhr wie vom Blitz getroffen empor und stürzte nach der Klingel, um Hilfe herbeizurufen. Aber mit kräftiger Faust erfaßte der Officier die Flüchtige und schleuderte sie auf das Sopha zurück.

Sie schlug beide Hände vor das Gesicht und brach in Thränen aus. Der Rittmeister nahm einen Stuhl und setzte sich ihr gegenüber.

Elsbeth, erinnerst Du Dich, welche Opfer ich meiner Liebe zu Dir brachte? frug er eintönig. Soll ich sie noch einmal in Deine Erinnerung zurückrufen? Ich leistete auf meine durch Wunden und langes Harren errungene Beförderung Verzicht, nur um Deinem Wunsche, in der Hauptstadt zu bleiben, zu entsprechen. Um Dich mit Pracht und Leppigkeit zu umgeben, um Deinen ausschweifenden Launen zu fröhnen, verkaufte ich das Stammgut meines Geschlechts und legte in meiner wahnsinnigen Liebe Dir Alles zu Füßen, was Deine Augen begehrten. Du hast mich dem Bettelstabe nahe gebracht, aber Dein süßes Liebeswort, Dein freundlich dankendes Auge spendeten mir tausendfachen Lohn für Alles. Und dann, Elsbeth — verließ ich Deinetwegen ein edles Weib, eine Gattin, die früher der Stolz meines Lebens war. Weder die Verweigerung der Verlassenen, noch die Erbitterung der beleidigten Familie vermochten das Zauberband zu lösen, welches Du um mich geschlungen hattest. Ich fühlte, daß ich ein Elender war, aber ich war es um Deinetwillen, die ich anbetete.

„Du hast mich betrogen, hast mit kaltem Blute und herzloser Berechnung für diese Edelsteine mich verrathen“, fuhr er fort. Deiner Liebe opferte ich mein Vermögen, meine Ehre, mein Gewissen, und dafür erntete ich Hohn und Schmach. Ein solcher Gedanke ist schmerzlicher als der Tod, furchtbarer als die Hölle.

Das Mädchen verbarg ihr Antlitz in den schwellenden Seidenkissen des Divans. Der Rittmeister saß der Treulosen schweigend gegenüber. Sein glühendes Auge ruhte auf ihr, wie der Blick des Tigers, der sein Opfer bewacht.

Um welche Zeit ist es? frug er nach längerer Zeit. Mit bitteren Thränen, das wundervolle Antlitz von dem reichen blondhaar umflattert, warf sich das Mädchen zu des betrogenen Mannes Füßen und jammerte um Mitleid und Erbarmen. Aber sein Fußtritt warf die Schlange zurück, daß sie niedersank und sein strenges Wort befohl: „Um welche Zeit ist es?“

„Halb zwölf Uhr.“  
Sie sank ohnmächtig zu Boden, aber der Rittmeister ergriff eine Karaffe und sprengte ihr Wasser ins Gesicht, bis sie wieder Lebenszeichen von sich gab. Es war eine schreckliche Stunde voll peinlichen Harrens und dumpfer Verzweiflung. Und keine Hoffnung, der entsetzlichen Züchtigung zu entgehen, nicht einmal die Möglichkeit einen Versuch zur Flucht zu wagen, denn der Revolver lag zum Schusse bereit und sie kannte den eisensesten Sinn ihres Peinigers.

Die Mitternachtsstunde ertönte. Er hieb das halb ohnmächtige Mädchen mit der Peitsche ins Antlitz, daß ein blutrother Streifen über die Wange hinglühete, und schleuderte die Wimmernde auf

den Fußboden. Dann ergriff er die Pistole, untersuchte kaltblütig die Ladung und nach einer langen Pause tödlichen Schweigens wiederholte er zum dritten Male die furchtbare Frage: „Um welche Zeit ist es?“

Das gebrandmarkte Weib ergriff Entsetzen. Sterben — so jung, so schön, so lebensfroh durch eine Kugel zu sterben und in ein kaltes Grab geworfen zu werden zur Verwesung! Erbarmen! Erbarmen! Nimm mir Alles, mißhandle mich — nur laß mir mein armes Leben!

Er lächelte bitter und stieß sie mit dem Fuße von sich. Um welche Zeit ist es?

Sie vermochte nicht zu antworten. Schluchzend und wimmernd krümmte sie sich am Boden und dachte nur an den nahen Tod.

Es schlug halb ein Uhr. Der Officier ergriff die Pistole und richtete sie auf Elsbeths Brust. Sie vermochte nicht mehr um Gnade zu flehen, nur unverständliche Laute drangen über die krampfhaft bebenden Lippen. Einige Augenblicke weidete er sich an seines Opfers Seelenangst, dann sagte er mit tonloser Stimme: Du sollst nicht sterben! Vergebe Dir Gott, wie er mir vergeben mag!

Er wendete die Pistole gegen seine Stirn und der Schuß trachte.

Das ganze Haus gerieth in Alarm. Man erbrach die Thür und fand die Leiche des Unglücklichen neben seiner ohnmächtigen, mit Blut überströmten Geliebten. —

Einige Tage später bezog Elsbeth die elegante neue Wohnung, welche sie der Fürsorge des Bankiers verdankte. Das Opfer ihrer Treulosigkeit war vergessen. Der Peitschenhieb aber, welcher ihre Wange mit einem unverlöschlichen Male zeichnete, machte sie der fashionablen Männerwelt nur um so — pikanter! —

Das war jene Dame im Amphitheater!

## Verschiedenes.

— Ueber die bereits kurz gemeldete Explosion schreibt das Zwick. Wchbl. aus Zwickau, 14. März: Heute Morgen in der siebenten Stunde kurz nach dem Einfahren explodirten im Brückenbergschacht bei 387 Yachter Tiefe in der tiefen Mittelfohle die am gestrigen Bußtage, an welchem die Arbeit geruht hatte, angefallenen Schlagwetter, wodurch 9 Mann sofort getödtet und 23 Mann mehr oder weniger verletzt wurden. Der Betrieb des Schachtes ist dadurch nicht gestört. Die Familien- und Bedürftigkeitsverhältnisse der Verunglückten haben bei der großen Bestürzung noch nicht ermittelt und festgestellt werden können, doch wird sich, wie wir hören, die hiesige städtische Behörde behufs Unterstützung der Hinterlassenen und der Verletzten und deren Angehörigen der Knappschaftscaffe des Brückenbergschachtes helfend zur Seite stellen. Von den Verletzten sind 17 Mann im Kreisfrankenstifte untergebracht.

— Das Directorium und der Ausschuß des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Bereins machen Folgendes bekannt: „Die Veranlassung zu dieser bellagenswerthen Katastrophe ist noch nicht aufgeheilt, da der vor der Explosion zur Untersuchung der Wetter dahin abgeschickte Oberzimmerling Förster mit uns Leben gekommen ist. Als nicht unwahrscheinlich gilt, daß, der beim heutigen Verlesen gegebenen Ordre entgegen, wonach Niemand am Ort, wo schlagende Wetter sich gezeigt, hinfahren sollte, bevor die Untersuchung ausgeführt, ein Unberufener ihm zuvor gekommen ist. Nach Erneuerung der Wetterlutton, die ruiniert sind, wird sich erst ein sicheres Urtheil fällen lassen.“

— Die Liebe bringt immer wieder einige Abwechslung in das Leben. Ein hoher und reicher Beamter in Berlin hatte eine einzige Tochter, die alle Heirathsanträge zurückwies. Die Aeltern sagten, ihre Stunde ist noch nicht gekommen. Da erhielten sie einen Wink, sich Abends 6 Uhr im Gartenhaus heimlich einzustellen. Zur rechten Zeit saßen sie in einem großen Wandschrank Posto. Bald nachher stellen sich Fräulein Tochter und Auguste, die Köchin ein. Horch! er kommt, Auguste, auf deinen Posten! ruft das Fräulein. Auguste eilt hinaus und herein tritt ein schöner Soldat. Die Tochter steigt ihm in die Arme und herzt und küßt ihn; den Eltern wirds heiß im Schrank, sie stehen plötzlich vor dem Pärlein. Das ist mein Bräutigam, ich heirathe nie einen Andern, erklärte das Mädchen ohne Ohnmacht und Thränen. Aber um Gotteswillen, Kind, ruft die Mutter, wer ist der Herr? ein verkleideter Offizier? — Ach, Mama, Fritz war der Bräutigam unserer Köchin Auguste; als ich ihn das erstemal sah, hatte er schon mein Herz gewonnen, das edle Mädchen ist zurückgetreten und hat mein Glück neidlos gefördert! — Die verstorbenen Eltern haben das Töchterchen zu einer strengen Tante in die Provinz und Kur geschickt.

## Schönschreiben

in der deutschen und engl. Geschäftsschrift lehrt unter Berücks. aller der Schreibkunst zu Hülfe kommenden Vortheile in 30stündigen und, wenn gewünscht, auch in 10- und 3stündigen Kursen

Eduard Lange, Schreiblehrer,  
Rurastraße Nr. 7, IV.

## Orthographisch richtig schreiben

kann Jeder nach einer leichtfaßlichen Methode in 10 Stunden lernen. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter X. Z. II. entgegen.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern in und außer dem Hause große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

so wie  
4. G.  
Ziebu  
V.  
S.  
Str.  
S.  
Neue  
Str.  
R.  
C. V. I.  
Adress  
Elkan  
beseitigt  
angefro  
S.  
Die  
2  
empfiel  
Die  
empfiel  
und for  
bandsch  
unter  
No  
Rey  
leitung  
billigt



# Local-Veränderung.

## Die Gravir-Anstalt von Gustav Kühn,

vormalig Grimm, Straße 31, jetzt Hainstraße 23, goldner Elefant, vis à vis Hotel de Pologne, fertigt Trockenstempel, Petschaste, Thürschilder, Firma- und Girostempel, sowie alle vorkommenden Graveurarbeiten.



Mit

**Voll-Loosen** . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15 =
Viertel	à 12	=	22 1/2 =
Achtel	à 6	=	12 1/2 =

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24	Ngr.
Halbe	à 20	=	12 =
Viertel	à 10	=	6 =
Achtel	à 5	=	4 =

so wie mit

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,**

Ziehung Montag den 23. März a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**  
**Trockenstempelpressen** für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, Durchgang der Kaufhalle.

**Strohhut-Bleiche** von **Gustav Oehme,** Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich einem geehrten Publicum in Bleichen und Färben aller Arten Strohhüte. Bleichen und modernisiren à 10 %.

**Strohhüte** jeder Art werden auf's schönste gewaschen, gefärbt und modernisirt, Brüsseler wie neu hergestellt, sowie Strohhüte und Stoffhüte neuester Façon vorrätig **Schützenstraße Nr. 19** im Putzgeschäft.

**Strohhüte** werden gewaschen gefärbt und modernisirt } **C. Schumann,** im Durchgang der Kaufhalle a. Markt.  
 zu billigen Preisen.

Neue weiche Filzhüte à 1 1/6 Thlr. eleg. u. dauerhaft. **C. Schumann,** Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

**Strohhüte** wäscht, färbt und modernisirt nach neuester Façon **Marie Ramsthal, Braustr. 6b.**

**Rechtsanwalt in Schweden**  
**C. V. E. Hellberg,** v. Notar am Stadtgerichte zu Stockholm (Adresse: Stockholm, Klara Bergsgata 54). Referenzen: Herren Elkan & Co. in Hamburg.

**Sühneraugen**  
 beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder stellt wieder her  
**E. R. Schumann, Königsstraße 2B, IV.**

**Stickerei- und Nähgeschäft**  
 vom Musterzeichner  
**Rudolph Moser.**  
 Hainstraße No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**  
**22 Colonnadenstraße 22**  
 empfiehlt sich zum Waschen binnen einer Stunde.

**Die englisch-franz. Kunstwäscherei**  
**2 Erdmannstraße 2**  
 empfiehlt sich zum Waschen seidener, wollener, halbwollener, Barege- und sonstiger Art Kleider, sowie Pelze, Krimmer, Schwan, Glacéhandschuhe, Velour, Sammet, Stickerei, Teppiche, Gardinen zc. zc. unter Garantie. Auch wird wäschacht gefärbt. Ablieferung schnell.  
**2 Erdmannstraße 2** im Hofe links part.

**Rohrstühle werden bezogen**  
 Poststraße Nr. 10 H. 2 Treppen.  
**Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billig**  
**Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**



**Strohhüte** werden gewaschen, gefärbt und verändert.  
**Agnes Thimig,** Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Strohhüte** werden sauber und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt **Querstraße 6, 4 Treppen. Mathilde Krug.**

**Morigstraße Nr. 5**  
 werden alle Arten Strohhüte sorgfältig gewaschen u. modernisirt.  
**!Zur gefälligen Beachtung!**  
**Herren- und Knabenanzüge, sowie alle Reparaturen** derselben werden gut und modern zu billigen Preisen in und außerm Hause gefertigt **Gerichtsweg Nr. 11 parterre.**

**W. Liebsoh, Decorations- u. Zimmer-Maler, Lackirer u. Firmenschreiber, Halle'sches Gäßchen 5, 1. Et.,** empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier u. auswärts billigst.

**Alle Tapeziererarbeiten** werden gut und billig gefertigt, Stück Tapete (15 Ellen) wird **von 3 Ngr.** an gut und sauber angelegt, **gepolstert** wird in und außer dem Hause.  
**Kretzschmar, Tapezierer, Sternwartenstraße 12 a.**



## Carl Hartmann, Tapezierer,

empfehlte sich mit Stubentapezieren so wie mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und schneller Bedienung.  
 Universitätsstraße Nr. 16, Treppe C 2. Etage.

Alle Arten Herrenkleider werden gl.: gefertigt, modernisiert, reparirt und gereinigt Neufirchhof 45, 2. Etage.

Herrenkleider reinigt und reparirt schnell u. billig A. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Hosen und Westen werden für ein Herrens Garderobegeisch. zu machen gef. Näh. Petersstr. 25, 3 Tr.

Alle Arten Putz wird sauber und billig gefertigt in und außer dem Hause. Auch werden daselbst Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen.

Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Möbles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt Hainstraße 5, im Hofe rechts 1 Tr., C. Lenckam, Tischlermstr.

Bunte Vorhänge werden gut gewaschen und geglättet  
 Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links. Raub.

## Bolant-Unterröcke

so wie Besätze auf Kleider werden schnell und sehr billig gepreßt Grenzgasse Nr. 6 parterre.

Für Damen. Jede Tapeziererarbeit u. Reparatur. in und außer dem Hause gut schnell u. billig im Matrazen- und Kiffengeschäft Rosenthalgasse 1 parterre.

## Für Gartenbesitzer.

Das Beschneiden der Bäume, der Sträucher, so wie jede vorkommende Gartenarbeit wird schnell und gut ausgeführt. Adressen wolle man bei Herrn Grohmann, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 10 gef. niederlegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

## Sich Geist und Körper jugendfrisch erhalten,

sollte wohl die heiligste Pflicht eines Jeden sein. Das Wunder des Lenzes im Herbst vollzieht sich aber nur durch fortgesetzte Diätetik. Achte Deiner Gesundheit! ist das ganze Geheimniß der Schönheit und Kraftfülle in vorgerückteren Jahren. Ein ebenso angenehmes als wirksames Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist mein: „Grohmann's Deutscher Porter, Malzextract-Gesundheitsbier“ durch seine namentlich den Verdauungsproceß berührenden vorzüglichen Eigenschaften. Geprüft, anerkannt und warm empfohlen von der Wissenschaft, sollte er in keiner Familie fehlen. Preis: in Flaschen à 5  $\text{Ngr}$  u. 4  $\text{Ngr}$  (incl. 15 & Eins. pr. Flasche).

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

!!! Neue Erfindung !!!

# Busma

## oder Enthaarungs-Mittel.

Unter Garantie des Erfolges entfernt man in einigen Minuten jedes unnütze Haar ohne Schmerzen und ohne die Haut zu benachtheiligen.

Nur allein echt beim Erfinder  
 à Bot 20 Ngr.

E. Bühligen, Coiffeur,  
 Königsplatz, blaues Hof.

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

## Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8  $\text{Ngr}$  und halben zu 5  $\text{Ngr}$  bei

Theodor Pätzmann,  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.



Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte  
**Zahnselbe** à Töpfchen 3  $\text{Ngr}$  und 6  $\text{Ngr}$ ,  
**Zahnpasta** à Packet 4  $\text{Ngr}$  und 7 1/2  $\text{Ngr}$ ,  
 von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten  
**A. H. A. Bergmann in Waldheim**  
 ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben

bei Theodor Pätzmann, C. F. Schubert,  
 Neumarkt und Schillerstraße. Brühl Nr. 61.

## Tinte! Tinte! Tinte!

vorzüglich schön, empfehle in Gebinden, Kannen u. pfundweise billigt. Gustav Günther.

## Parf. Barbier-Seife

ungemein gehaltreich empfehle in Centner u. ausgewogen billigt. Universitätsstraße Nr. 1. Gustav Günther.

**Tinte, Stationers' Hall.**  
 Chemnitzer Copir-, Canzlei- und Alizarin-Tinte, Stempelfarbe etc., Verkauf zu Fabrikpreisen.

Motten-Spiritus à Glas 2 1/2 Ngr.  
 Wanzenod à Glas 2 1/2 und 5 Ngr.  
 Meubles-Politur zum selbst aufpoliren von Meubles und lackirten Blechwaaren, à Glas 2 1/2 und 4 Ngr.  
 empfiehlt Richard Hoffmann,  
 Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Etage.

# Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perücken, Loupets, Zöpfe, Louffes, Locken, Armbänder, Uhrschnuren etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erhaltend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

15 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit.  
 NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

## Edmund Bühligen,

Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.



Die berühmtesten  
 Zahnbürsten  
 von  
**Laurençot**



in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\text{Ngr}$  empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten Mastiqué-Garantie werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen Firma in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868. Laurençot & Co.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camlots und Nester, auch Nester in guter Leinwand werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.



# Molkenkur.

Mehrfachen Wünschen belegend, gedenke ich kommenden Frühjahr eine **Molkenfabrikation**, auf ärztliche Motive gegründet, zu eröffnen und dieselbe einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.  
 Dieselben werden täglich frisch zubereitet und können Bestellungen schon von jetzt ab in meinem Geschäftslocal **Sternwartenstraße 12b** entgegen genommen werden.  
**Louis Müller.**

## Benachrichtigung.

**Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.**

### Liebig's Fleisch-Extract

Obiger Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die **Analyse** der beiden Herren Professoren Freiherrn J. von Liebig und Max von Pettenkofer, so wie durch deren **Unterschriften**, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt wird. — Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{4}$ Pfund-Topf	Pr. $\frac{1}{8}$ Pfund-Topf
Zblr. 3. 25 Sgr.	Zblr. 1. 28 Sgr.	1 Zblr.	16 Sgr.
Fl. 6. 45 Kr.	Fl. 3. 24 Kr.	Fl. 1. 45 Kr.	57 Kr.

Groß-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, d. Herren **Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**  
**Die Direction.**

## Couverts! Couverts!

gelb amerikanische à Mille von 20 $\frac{1}{2}$  an, weiß und blau gerippt Postgröße à Mille von 1  $\frac{1}{2}$  2 $\frac{1}{2}$  an, sowie alle gangbaren Größen und Stärken in Couverts zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen. **Briefpapier** weiß und blau gerippt, groß Format, das Buch von 3 an. **Echt englisch** bunt fortirt 60 Bogen 10 an mit Namen empfiehlt

**F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.**

Für die Frühjahrssaison ist mein Lager mit sämmtlichen

# Neuheiten

## in Confections für Damen

von den einfachsten bis elegantesten Sachen aufs Reichhaltigste ausgestattet.

**Friedrich Weber,**

37. Grimma'sche Straße 37, 1. Etage.

# ! Knaben-Garderobe!



Für vorstehenden Saisonwechsel resp. Schulexamen empfehle mein Lager gut assortirt für Knaben von 1 $\frac{1}{2}$  bis 15 Jahren

in möglichst vielen Façons:

**Anzüge in Buckskin, reine Wolle, von 1 $\frac{1}{3}$  Zblr.**

an, so wie einzelne Jaquets, Hosen, Westen, Paletots etc.

21 Grimm. Straße.

**Emil Kitzing.**

## Gardinen,

gestickte Tüll,  
 gestickte Mull, abgepaßt und im Stück,  
 gestickte Mull mit Tüll, abgepaßt und im Stück,  
 gestickte Bitrages in Tüll, Mull u. Mull mit Tüll,  
 rochirte Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2  $\frac{1}{2}$  20 an, in  
 allen Breiten und Qualitäten,  
 munte Gardinen in Cattun, Köper und Bis à 3 $\frac{1}{2}$  an in ganz waschechten Farben empfiehlt

sehr reichhaltige Auswahl in geschmackvollen Neuheiten zu Fabrikpreisen und in anerkannt solider, dauerhaftester Waare,

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Confirmanden-Anzüge

und moderne Herrenkleidungsstücke empfiehlt in größter Auswahl und billigsten Preisen

**Aug. Flebiger,**  
 Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße.

## Das Neueste in Sonnenschirmen

empfiehlt einem geehrten Publicum zum billigsten Preise Bezüge und Reparaturen werden schnell gefertigt.

**Ernst Müller, Reichstraße 43.**



# Praktische Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke

in reicher Auswahl, einfach bis höchst elegant, als: geschnitzte Butter- und Käseteller mit ff. geschl. Gloden, Brodteller mit und ohne Messer, Eierfieder, Wiener Kaffeemaschinen, Theekessel mit Verz. Lampe, Kaffee- und Theeservice in Messing, Kupfer, Neusilber und plattirt, ff. fein lac. Servirbreter, Frühstücks- und Fruchtkörbchen, Feuergeräthständer mit und ohne Geräthe, Ofenvorleger, Ofenschirme, Holz- und Kohlenkasten, Regenschirmständer, Dampfkochtöpfe, Fleischhack-, Brodschneide-, Eis-, Butter-, Wasch- und Ausringemaschinen, Holzspaltemaschinen,

pat. Wäschrollen,

überhaupt alle Wirthschafts- und Küchengeräthe einzeln sowohl als auch in

vollständigen Ausstattungen

zu anerkannt niedrigen Preisen empfiehlt

Das General-Depot für Wirthschaftsgegenstände von **Wilhelm Hertlein**, Grimm. Straße 30.

## Neue Corsetts, Crinolins

nur beste Qualität zu billigsten Fabrikpreisen, neue Rockvolants, Besätze etc. **Geschwister Brück**, Neumarkt 24.

## Tuche u. Stoffe für Knaben

zu **Confirmanden-Anzügen** empfiehlt in großer Auswahl vom billigsten bis zum feinsten zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.

## Feine Stoffe für Herren

zu **Beinkleidern, Westen, Röcken und Frühlings-Ueberziehern**, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen u. festen Preisen **Steger**, Hainstr. 5.

# Gardinen:

3/4 Breite à Stück 3 *ap* 25 *ngl*, à Elle 3 *ngl*,  
 8/4 = = = 4 *ap* 10 *ngl*, = = 3 *ngl* 5 *g*,  
 10/4 = = = 5 *ap* 25 *ngl*, = = 4 *ngl* 8 *g* u. s. w.,  
 Plauensches Fabritat, empfiehlt in stets sortirtem Lager

## Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Erste Sendung  
**Feinster Herrenhüte**  
 neueste Modiform

in grau und schwarz

ist eingetroffen im Magazin von  
**Theodor Pitzmann**,  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Knöpfe und Besätze

neueste Muster und billigste Preise empfiehlt  
**M. Willferodt**, Ritterstraße 46.



Alle Arten optische  
 Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei  
**T. Telchmann**, Optiker,  
 Barfußpfortchen 24.

### Oberhemden,

à Stück 1 *ap*, 1 1/6 *ap*, 1 1/4 *ap*, 1 1/3 *ap*, 1 1/2 *ap*, 1 2/3 *ap*, 1 3/4 *ap* etc.,

### Leine Halskragen,

à Dgd. 1 2/3 *ap*, 2 *ap*, 2 1/3 *ap*, à Stück 4 1/2 *ngl*, 5 1/2 *ngl*, 6 *ngl*,

### Shirting-Halskragen,

à Dgd. 1 *ap*, à Stück 2 1/2 *ngl*,

### Leine Taschentücher,

à Dgd. 1 1/6 *ap*, 1 2/3 *ap*, 2 *ap*, 2 1/4 *ap*, 2 1/3 *ap* etc.,

### Shirting- dergleichen,

à Dgd. 20 *ngl*, 1 *ap*, à Stück 18 *g*, 25 *g* etc.

empfehle ich in stets sortirtem Lager.

## Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22,  
 dem Hotel de Pologne gegenüber.



## Gardinenfimsse und Salter

in größter Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt en gros und en detail billigt **F. W. Mittentzwey**, Reichstraße 15.  
 Zur gefl. Beachtung. Das bei der bestehenden Art der Befestigung nicht seltene Herunterfallen der Gardinenfimsse hat mich veranlaßt, diese Befestigung, sowie auch das Anstecken der Gardinen auf eine möglichst bequeme, sichere und billigere Art zu vereinfachen, und wird diese Einrichtung auf Wunsch an jeden bei mir gekauften Sims sofort angebracht.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vorknetten u. **Pince-Nez** von 25 *ngl*, **Operngläser** von vorzüglicher Güte, **Arbeitsbrillen** von 15 u. 20 *ngl* bis 1 *ap*, **Reißzeuge** etc. empfiehlt

**O. H. Meder**, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

## Herren- und Damen-Stiefeletten-Lager



eigener Fabrik,  
 von guter Zuthat, solid gearbeitet, zum ermäßigten Preise empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Publikum



12. Reichstr. 12.

## D. Steinmeier.

Sogleich empfehle ich mein Commissions-Lager von **Dresdner Waschseife** von Herrn **Rummel**, Stand zur Messe Augustusplatz.

## Für Tischner und Tapezierer!

Ich offerire **Polsterwerk** à 3, 2 2/3 und 2 1/2 *ap* pr. Ctr., **Wattwerk** à 4 und 5 *ap*, **Seegras** à 2 1/2 *ap* pr. Ctr. in **Bällchen**, **Alpengras** à 4 *ap* pr. Ctr. — franco per Bahn unter Nachnahme des Betrages.

**Theodor Uhlig**,  
 kleine Bachhofstraße Nr. 1 in Dresden.

## 250 Centner

äußerst rein gewaschene **Colonial** (Kap-) **Wollen** in feiner Waare sind bei mir noch billig im Ganzen oder einzeln zu haben, Lager hier u. in **Halle a/S.** bei **Hrn. W. Ludwig**  
**J. G. Lüdecke Jr.**, Wittenberg (Festung).

## Waschseife.

Geehrte Hausfrauen, welche die Seife, wie solche Herr Fürst wertb zur Messe zum Verkauf hierher bringt, in ihren Haushaltungen eingeführt haben, können dasselbe Fabritat zu nachstehenden Preisen bekommen: **weiße Waschseife** à *kl.* 5 *ngl*, *gr.* 44 *g* und 4 *ngl* Sternwartenstraße 18 b bei **C. F. Frey**.



# Corsetten mit Schloss,

à Stück 20, 22 $\frac{1}{2}$ , 27 $\frac{1}{2}$  Ngr., 1, 1 $\frac{1}{6}$ , 1 $\frac{1}{3}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. u. s. w.

# Mieder und Leibchen

für Mädchen,  
à Stück 8, 9, 13 $\frac{1}{2}$ , 17 $\frac{1}{2}$  Ngr. u. s. w.

# Corsett-Schlösser,

à Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$  Ngr.

in grau und weiß, empfiehlt in stets fortirtem Lager

# Julius Lorenz,

Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber

# Tauf- und Confirmationsmünzen

in feinem Silber empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Str. 8.

# Ein großes Hausgrundstück

in bester Lage alhier, welches einen Mietzinsbetrag von circa 9900  $\text{fl}$  jährlich gewährt, ist der Unterzeichnete gegen 50,000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen beauftragt.

Advocat **Carl Hermann Simon**.

# Grundstücksverkauf.

Das vom verstorbenen Herrn Rathsförster Zacharias hinterlassene, bei Connewitz in der Nähe der Turnanstalt gelegene Grundstück, bestehend aus Scheune (mit Keller) und Feld, zusammen 112  $\square$  Ruthen Areal enthaltend, soll aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilen Frau verw. Rathsförster Zacharias in Connewitz, Herr Gutsbesitzer und Maschinenbauer Rudolph Sack in Plagwitz als Vormund der Geschwister Zacharias und

Advocat **Welde**, Ritterstraße 45.

# Haus-Verkauf

mit hübschem Garten im Preise von 10,500  $\text{fl}$ , bei 2—3000  $\text{fl}$  Anzahlung, eins desgleichen mit Garten für 9000  $\text{fl}$ , bei 3000  $\text{fl}$  Anzahlung, sowie eins im Preise von 7000  $\text{fl}$ , bei 3000  $\text{fl}$  Anzahlung, passend für Schlosser, Schmiede, Tischler u. s. w., in der Dresdner Vorstadt.

Näheres erfahren Selbstkäufer durch August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

# Hausgrundstück-Verkauf.

In einer volkreichen Fabrikstadt und frequenten Geschäftsplatz an Eisenbahnstation und vorbeifahrender Chaussee ist ein in gutem Zustande befindliches Hausgrundstück mit Nebengebäuden, welche sich besonders zu einer **Restauration** empfehlen, mit großem Hofraum und circa  $\frac{2}{3}$  Morgen schönem Obst- und Gemüsegarten zu billigem Preis mit 1500  $\text{fl}$ , nach Befinden auch nur 1000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten werden ersucht sich zu wenden an **C. F. Weise**, Halle'sche Str. Nr. 121 in Delitzsch.

Zu verkaufen ist ein Garten mit Haus II. Abth. im Johannis-**thal**. Zu erfragen bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

# Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres gut angebrachtes und rentirendes Woll- und Strumpfwarengeschäft in ausgezeichnete lebhafter Lage einer größeren Stadt ist besonderer Familienverhältnisse halber für 5000  $\text{fl}$  circa sofort zu verkaufen.

Geehrte Adressen bittet man unter A. L. No. 500 an die Exped. d. Bl. franco gefälligst einzusenden.

Ein Seifengeschäft dicht am Markt, mit guter Kundschaft, Gewölbe mit einem Waarenbestand (circa 200  $\text{fl}$ ) kann sofort übernommen werden. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Ein tafelförmiges **Pianoforte** ist billig zu verkaufen Peters-**steinweg** Nr. 60, III. links.

Ein gebrauchtes **Tafel-Pianoforte** in Mahagoni steht billig zum Verkauf Weststraße Nr. 18a im Hintergebäude.

Zu verkaufen ist billig 1 Kl. Brodhaus. Conversations-**Recon**, 1854, neu.Adr. unter B. H 9 Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind ein Mahagoni-Schreib- und Kleider-Secretair, ein Tisch und großer Spiegel, eine Bettstelle, Kleiderhalter und Waschtisch Stieglitzens Hof Treppe C 2. Etage.

**Sopha** sind mehrere zu verkaufen, Gestelle polstert gut in Wolle und Halbwole

**Arckschmar**, Tapezierer, Sternwartenstr. 12a.

**Billig Billig zu verkaufen** Mahagoni-Kleider-Secretaire 11—13  $\text{fl}$ , Schreibsecretaire 18—21  $\text{fl}$ , Commoden, Bettstellen, **Wod-** u. Kleiderschränke, Stühle in versch. Sorten Brühl 32, 1 Tr.

# Matratzen,

2 neue Stahlfedermatratzen mit Keil-**kissen** in grau Drell u. Roßhaare, 1 für 6  $\text{fl}$  u. 1 für 5  $\text{fl}$ . Leibnizstraße 25, 4. Et.

1 großer **Waaren- u. Geschäftsschrank**, 1 gr. u. 1 kl. **Kastenregal** für Grüß- u. Materialwaarenhdlr., 1 5stz. Schreibpult, Steh- u. Stellpulte, 1 Schreibtisch mit Briefregal, Briefregale kl. u. große, Sessel, 1 Faßregal mit Fässern, **Glastasten**, Aussektasten, Arbeitstafeln u. Tische, eis. Geldcassen, **Bücherschränke**, 1 Ladentafel mit Marmorplatte, Verk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Zu verkaufen stehen gebr. Sophas, Pultcommoden, Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Strohmattagen u. Brühl 48.

8 Stück **Mahag.**, **Nußbaum- u. Kirschbaumsecretäre**, auch dazu passende **Wäsch- u. Kleider-Schiffonieren**, ein- u. 2thür. **Kleider- u. Wäschränke**, runde, ovale, Spiel-, Näh- u. Ausziehtische, 1 gr. **Speisetisch** — **Sophas in Auswahl** — polirte u. lackirte **Stühle**, **Wiener u. Rohrlehnstühle**, sowie div. gebr. **Möbels**, dergl. Sophas und Spiegel u. verk. Reichstraße 36.

Gebr. **Schreib-Secretäre**, **Bureauz**, **Bücherschränke**, große 2thür. u. 1thür., **Kleiderschränke**, **Commoden**, 1 Büffet, 1 **Vorrathsschrank**, 2 **Saalspiegel**, 1 **Trumeau**, 1 kleiner **Schreibtisch**, **Lehn- und Großvaterstühle**, 1 nußb. **Commode**, hohe **Kinder-Stühle**, **Vogelbauer** und **Heden**, **Koffer**, **Billardbälle**, 1 **Satz Pyramide** dabei, **Queue** u. Verk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

**Comptoirpulte**, 1 eleg. polirtes **Pult**, desgl. 1 **massiv eichenes, pol. Doppelpult**, div. lac. **einfache u. Doppelpulte**, 1 dgl. 4 stz., **Briefschrank**, eis. **Casse**, **Regale** u. **Ladentische** u. verk. Reichstraße 36.

Zu verkaufen sind 1 Mah.-Schiffoniere, 1 und 2thürige **Schränke**, **Commoden**, **Wasch- u. Nähtische**, **Bettstellen**, mehrere **Kindermeubles** umzugshalber ganz billig **Kant.** **Steinw.** 7, i. S. 2 Tr.

Zu verkaufen sind **billig** Schreib- und Kleidersecretaire, **Commoden**, **Spiegel**, **Sophas**, **Küchen- und Kleiderschränke**, **Matratzen** und **Bettstellen** u. a. m.

**Nicolaistraße 13, 3. Etage.**

Zu verkaufen eine **Kinderbettstelle** mit **Matratze** und **Keilkissen** **Dresdner** **Straße** 40 parterre.

**Federbetten**, neue und gebrauchte, auch **Kinderbetten** und neue **Bettfedern** billigt **Nicolaistr.** 31, **Hof** quervor 2 Tr.

Aus einem **Nachlasse** sind mehrere **Gebett Federbetten**, **roth** und **blau gestreift**, auch einige **Möbels** zu verk. **Kupfergäßchen** 9, 2 Tr. l.

Ein **Gebett** **rothe** **Betten**, 2 **schwarzseidene** **Kleider**, 2 **mittlere** **Spiegel**, 1 **vollständiges** **Küchenblechgeschirr**, neu, sowie 1 **Schuhmachertisch** ist **billig** zu verkaufen

**Neukirchhof** Nr. 26, 3. Etage.

# Neue Federbetten

feinster **Schleiss-** und **Schwanenbaunen** empfiehlt **billigt**

**F. Aug. Helme**, **Nicolaistraße** 13, 3. Etage.  
**Dampf-Bettfeder-Reinigungsanstalt.**

Zu verkaufen sind 2 **Gebett Familienbetten** **Schuhmachergäßchen** Nr. 6, 3 Treppen.

**Für Confirmandinnen!** 1 **Paar** **goldene** **Boutons** für 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$  u. a. m. **Leßingstraße** 9, III. rechts.

**Verkauf.** **Schöne** **Candelabers** mit **reicher** **Vergoldung** zur **Beleuchtung** und **Decoration**, 12 **bronzene** **Wandleuchter**, **Kammerdiener**, **antif** **gestochen**, mehrere **Delgemälde**, sollen **billig** verkauft werden **Königsplatz** Nr. 14, 4 Treppen.

Das **Garten-Orchester** im **kleinen** **Kuchengarten**, noch **sehr** **gut**, ist **ganz** **billig** zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein **Vogelhaus** mit **Zinkdach**, in den **Garten** zu stellen, **Weststraße** Nr. 37 parterre rechts.

# Zu verkaufen

sind drei **eiserne** **Defen**, zwei davon mit **Maschine**, **Betten**, neue **Zinkbadewanne**, **Polsterstühle**, **Spiegel**, **Gartenbank** und **Tisch**, **Badtrug**, **Ausziehtisch**, **Ziegenbockwagen** mit **Geschirr**, **Gurtenfässer** mit **eisernen** **Reifen**, **Holzische** **Lindenau** am **Teich** in **Herrn** **Schlossermeister** **Zimmermanns** **Haus** 1 Treppe.

Eine **große** **gusseiserne** **Kochmaschine** ist **sehr** **billig** zu verkaufen bei **Herrn** **Ferdinand** **Günzel**, **Serberstraße** 14.

Ein als **Droschke** sich **qualificirender** **gut** **gehaltener** **Kutschwagen** ist **billig** zu verkaufen **Brühl**, **Schwabe's** **Hof**.

**Zu verkaufen** ist ein **gutgehaltener** **Kinderwagen**, ein **mittelgr.** **Mörser** **Kassettrommel**, 3—4 **Pfd.**, mit **Blechgehäuse**, **Kaffeemühle**, **Neukirchhof** 6 parterre.

Zu verkaufen ist ein **Trinkhorn** mit **Silberbeschlägen** **Färberstraße** Nr. 7.

Für den **Garten** ist **Lavendel** zum **Einfassen** und **gute** **Weinstöcke** **kleine** **Burggasse** 11 beim **Hausmann** zu haben.

Eine **kleine** **Partie** **Stalldünger** ist **abzulassen** **Sternwartenstraße** Nr. 18b.



# Gas-Coaks aus hiesiger Gasanstalt.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung der Deputation der Gas-Anstalt vom 12. März 1868, den Verkauf des Coaks aus hiesiger Gasanstalt betreffend, erlaube ich mir denselben dem geehrten Publicum mit der Zusicherung promptester Bedienung angelegentlich zu empfehlen.

Die Preise sind wie bisher

bei Abnahme von 100 Scheffeln und mehr 5 Ngr. pr. Scheffel

unter 50 " " " " 5 1/2 " " " "

Bei Abnahme von 500 Scheffeln bitte ich um persönliche Vereinbarung.

Der Einzel-Verkauf findet nicht mehr im Hofe der Gasanstalt, sondern von heute auf dem Lager-plate vis à vis derselben, an der Entrickscher Chaussee statt.

Bestellungen erbitte mir durch die Zettelkasten unterm Rathhaus und an Auerbachs Hof, dem Raschmarkt gegenüber, auch bei Bestellungen über 5 Scheffel pr. Stadtpost unfrankirt.

Zur Bequemlichkeit der Consumenten der Südvorstadt können Bestellungen auch auf meinem zweiten Lagerplate gegenüber dem Güterboden der Bayerischen Eisenbahn oder im Comptoir Kohlenstraße 11 abgegeben werden.

Jeder Wagen führt ein geaichtes Maas mit sich und steht die Benutzung desselben zum Nachmessen jedem Empfänger frei.

**Louis Meister.**

## Remontant-, Bourbon- u. Thee-Rosen

in schönen und guten Sorten, Stämme schön und stark bewurzelt, empfiehlt **C. Claus**, Handelsgärtner, Querstraße 35.

## 25 Schock Selbstwuchs

à Schock 12 1/2 Ngr. Die Probe steht daselbst zur Ansicht. Näheres ertheilt August Müller, Gerberstraße Nr. 25, im Hofe 1 Tr.

## Salz, große türkische Pflaumen à Pfd. 25 Pf.

empfehlen das Productengeschäft Reichstraße 10. **J. Capres.**

Unser reichhaltiges Lager in feinsten Bremer und echten Savanna-Cigarren empfehlend, zeigen wir an, daß von

früh 1/2 8 bis 8 Uhr Abends

unser Gewölbe Brühl 89 ununterbrochen geöffnet ist.

**G. C. Marx & Comp.**

## Ambalema - Cigarren,

alte gelagerte Waare, empfiehlt

**Ernst v. Schindler**, Thomasgäßchen Nr. 9.



Als delicat und feinschmeckend empfehle ich feinen echten Perl-Mocca-Kaffee, roh 13 Ngr., gebrannt 16 Ngr. das Pfund.

Außer allen andern Sorten führe ich auch den jetzt beliebt gewordenen billigen

## Caravillos-Kaffee

roh 7 1/2 Ngr., gebrannt 9 Ngr. das Pfund.

**Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg.

Neue Zufendungen von allen Sorten

## Kaffee's,

extra ff. großbohniiger engl. Kaffee à H. 7 1/2 Ngr.

" " " grüner " " 9 " "

" " " Neilghery " " 10 " "

" " " grüner Java " " 10 1/2 " "

" " " großb. grün. Neilghery " " 11 " "

" " " brauner Menado " " 12 " "

Die aufgeführten Sorten empfehle ich nur was außergewöhnliches und bitte den Versuch davon nicht zu unterlassen.

Festen Kaffeezucker à Pfd. 5 Ngr., 5 1/2 bis 6 Ngr. empfiehlt **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

## Kaffee's,

grün und gebrannt, empfiehlt als reinschmeckend in div. preiswerthen Sorten

**Ernst v. Schindler**, Thomasgäßchen Nr. 9.

Frische Tafelbutter, sehr wohlschmeckend, à Kanne 19 Ngr. bei **S. Knoblauch**, Windmühlenstraße 18.

## Kartoffeln,

beste Sorte, à Scheffel 1 Ngr. 27 1/2 Ngr., Mäusenkartoffeln, à Metze 6 Ngr., Magdeburger Sauerkraut in Orhoften, im Str. à Pfd. 1 Ngr., Preiselbeeren, Pfeffer- u. saure Gurken empfiehlt **C. F. Hofmann**, Neufirch. 6.

Kaffees gebr. von 10—15 Ngr.,

do. ungebrannt 7 1/2—12 Ngr.,

Raffinade Melis ganz und gest.,

Alle Sorten gut kochende Sülsenfrüchte,

feine ausgestochene Borsdorfer Äpfel,

gebakene Kirschen, Birnen und Pflaumen mit und ohne Kern empfiehlt billigst

**Friedr. Peter,**

Neumarkt Nr. 9.

Heute frische Seedorfsche,

grüne Seringe.

**Moritz Schumann.**

## Neue Sendung von

echt Liebigs Fleisch-Extract, wie früher stets geführt, do. frischen westphäl. Pumpernickel in großen Broden à 10 Ngr.,

Hamburger Rauchfleisch in Kluststücken,

Sardellen, Capern, Brathäringe und Bricken

empfehlen bestens

**Friedr. Peter.**

## Getreide-Kümmel,

vom besten hallischen Kümmel destillirt, empfiehlt in bekannter Güte in Orhoft, Eimer u. s. w., auch ausgemessen zu billigsten Preisen **G. A. Freygang**, Nicolaisstraße Nr. 15.

## Die kleinen Limburger Käse

sind wieder eingetroffen à Stück 2 Ngr. bei

**F. W. Bösch**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

## Meines Roggen-Brod

à Pfd. 12 und 13 Ngr. empfiehlt

**E. W. Wilck**, Hainstraße 24, goldner Hahn.

## Meines Roggenbrod

à H. 12 und 13 1/2 Ngr. empfiehlt

**Carl Torl**, Barfußgäßchen.

Ein Photographie-Aushängekasten mit Verschluß viereckig, wird gesucht von **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

## Ein Haus- und Gartengrundstück

der Vorstadt mit wenigen Vermietungen wird, nach Befinden unter sofortiger Baarzahlung des gesammten Kaufpreises zu kaufen gesucht durch

**Adv. Alexander Kind**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Ein gut angebrachtes Drogen- und Farbwaaren-geschäft wird käuflich zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **F. F. 70** durch die Expedition d. Bl.

Gesucht ca. 200 Centner bunte Scheerhaare, prima Qualität zum Preise von höchstens 5 Ngr. pr. Str. franco Leipzig. Kleine Quantitäten werden angenommen und Offerten unter **S. H. 3**. Exped. des Blattes erbeten.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 76.]

16. März 1868.

1/4 Abonnement auf Parquet-Platz wird gesucht  
Hofplatz Nr. 23 parterre.

### Thüren!

Gute, bei Umbau entbehrlich gewordene Eingangs- u. Stuben-  
thüren werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Nettopreis  
abzugeben Lindenstraße 6, im Hofe 1 Treppe rechts.

1 gebr. Cassaschrank u. 1 Comptoirpult nebst Sessel billig zu  
kaufen gesucht.Adr. abzugeben bei Clemens Säckel, Hainstr. 8.

Eine Hobelbank wird auf 3—4 Wochen zu leihen gesucht  
Thalstraße Nr. 24, halbe Etage.

### Herzliche Bitte.

Sollte eine geehrte Dame für eine Confirmandin ein getragenes  
Kleid, da es nicht möglich ist ein neues kaufen zu können, billig  
verkaufen wollen, so bittet man geehrte Adressen unter den Buch-  
staben P. C. H. 88 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Hypotheken,

welche auf Grundstücken aller Art ruhen, können auf beliebig be-  
stimmte Zeit **unkündbar** festgestellt werden. — Unentgeltliche  
Auskunft ertheilt  
Großstädteln.

G. N. Landmann.

1000  $\text{fl}$  sind am 1. Mai und 2000  $\text{fl}$  sofort oder binnen  
3 Monaten hypothekarisch auszuleihen.

Adr. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

2—300  $\text{fl}$  werden gegen vollständige Sicherstellung auf  
1/2 Jahr zu hohen Zinsen gesucht. Adr. M. O. poste restante.

## Geld

im Betrage von 10—50  $\text{fl}$  wird gegen Sicherheit und ganz mäßige  
Zinsen auf ca. 3 Monate ausgeliehen. Adr. unter L. B. G. H. 70  
und in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Geld gesucht.

Sollte ein Herr oder Dame gesonnen sein, einer ordentlichen  
Geschäftsfrau 150  $\text{fl}$  zu borgen auf monatliche Abzahlung, so  
bittet man Adr. unter Ch. K. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

**Geld** auf alle cour. Waaren, Werthpapiere,  
Gold- und Silbersachen, Kleidungs-  
stücke, Wäsche, Betten zc. ist unter streng-  
ster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

## Geld in jedem Betrage

auf Werthpapiere, courante Waaren, Meubles, Pianofortes, Betten zc.  
Universitätsstraße Nr. 16 im 2. Hofe parterre.

## Heirathsgesuch.

Ein respectabler Mann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern  
und nicht unbemittelt, wünscht sich mit einer achtbaren Bürger-  
tochter, ob Jungfrau oder kinderlose Witwe, die über 1200—1500  $\text{fl}$   
verfügen kann, baldigst zu verheirathen. Gefällige ernst gemeinte  
Adressen ohne Vermittler und nicht anonym, sind in der Expedition  
dieses Blattes sub Litt. B. C. H. 15 niederzulegen.

## Heirathsgesuch.

Ein 24jähriger Landmädchen, hübsch und entsprechend gebildet,  
welches vorläufig über 1500 Thlr. sofort verfügen kann, wünscht  
sich mit einem Subaltern-Beamten Leipzigs zu verheirathen. Ver-  
mittler und anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.  
Adressen sub Litt. C. G. H. H. 160 sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Für ein 14 tägiges Kind, welches die Mutter verlor, wird so-  
fort eine stillende Ziehmutter gesucht.  
Näheres Neumarkt Nr. 42 in der Marie beim Hausmann.

Gesucht werden zum 1. April Teilnehmerinnen zum Damen-  
turnen in hiesiger Turnhalle. Adr. niederzulegen  
Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 7.

## Associé-Gesuch.

Zu einem Fabrik-Geschäft chemischer Producte wird sofort ein  
Associé gesucht mit einer Baar-Einlage von 3—4 Mille  $\text{fl}$ , 50%  
Reingewinn. Adr. unter A. G. H. 70 in der Exped. d. Blattes.

**Zur gef. Notiz.** Junge, anständige Herren und Damen, die  
gesonnen sein sollten, einer geschl. Gesellschaft  
beizutreten, welche neben gefelligem Vergnügen sich Pflege und  
Heranbildung des declamator. u. theatral. Vortrags angelegen sein  
läßt, wollen Adressen unter L. W. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**Zur Theilnahme an einem stenographischen Lehr-**  
**curfus** (Sabelsberger System) werden noch einige Damen  
gewünscht.  
Eduard Lange, Schreiblehrer,  
Burgstraße 7, IV.

Ein gut empfohlener junger **Commis**, gelernter Droguist,  
findet als Verkäufer in meiner Droguerie und Farbwaaren-  
Handlung pr. 1. April c. Stellung.  
Coethen.

John Seckmann.

### Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein **Commis**, welcher in einem Material-  
Geschäft servirt und gute Atteste hat. Zu melden bei Herrn Agent  
Oberländer, Weststraße Nr. 54.

## Lithographen,

die etwas **Tüchtiges** im Federzeichnen für Farbendruck leisten,  
finden angenehme und dauernde Stellung in der lithographischen  
Kunstanstalt von  
C. A. Pocher in Nürnberg.

**Mehrere tüchtige Notensteher** finden dauernde  
Arbeit bei gutem Lohne in der Notenstehererei bei  
C. G. Röder, 13 Dörrienstraße.

Einen Tischlergesellen auf Real-Arbeit sucht **Robert Pfaff**,  
Thalstraße Nr. 24, halbe Etage.

## Mechanikergehülphen finden Arbeit.

Ganz kleine brauchbare Dreh- und Bohrbänke, desgl. eine kleine  
Preisjägemaschine für Metall kauft **G. Lochmann**, Mechaniker  
in Zeitz. Adressen abzugeben in Leipzig bei Herrn Mechaniker  
Ruhn, Petersstraße Nr. 46.

## Schneidergesellen,

jedoch nur gute Arbeiter, sucht  
F. A. Starke.

### Schneider-Gesellen

werden gesucht hohe Straße Nr. 32 parterre.

Gesucht wird ein Wickelmacher (Bursche)  
Carlstraße 4<sup>c</sup> beim Hausmann.

Ein Bursche, welcher sich der Notendruckerei widmen will, findet  
Aufnahme bei gutem Lohn in der Notendruckerei von  
C. G. Röder, Dörrienstraße Nr. 13.

Ein Bursche braver Aelttern, welcher Lust hat Schlosser zu werden,  
findet Stelle bei **August Böhme**, Wasserkunst Nr. 12.

## Einen tüchtigen Kellner

engagirt sofort  
Keil am Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein junger gewandter **Restaurations-**  
**Kellner** hohe Straße Nr. 12.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt ge-  
sucht Adermanns Restauration Hospitalstraße Nr. 40.

Ein Kellnerbursche wird sofort nach einem Bad gesucht. Näheres  
A. Hoerber, Promenadenstr. 6 b.

Einen Kellnerburschen sucht zum 1. April  
Kell am Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Raddrehen  
Windmühlenstraße 14.



**Gesucht** wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren ohne Kost große Fleischergasse Nr. 24 im Seilergewölbe.

**Gesucht** werden junge Mädchen, welche das Schneidern in 3 Monaten, das Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich u. praktisch erlernen können, Erdmannsstr. 18, Seitengeb. links 1 Treppe.

## Hand-Näherinnen,

aber nur sehr geübte, finden dauernde Beschäftigung bei

### Friderici & Co.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welche bei einem Herrenschneider nähen kann und Maschine nähen kann, Lindenstraße 5, 4 Treppen.

Geübte **Buchstabenstickerinnen** werden sofort gesucht. Mit Probe zu melden Querstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

**Gesucht** wird eine geübte Maschinennäherin auf Schuhmacherarbeit bei **C. Hoffmeister**, Nicolaisstraße 14.

**Ordentliche Mädchen** finden Beschäftigung in der Färberei von **Louis Dumont** (Reichels Garten).

**Gesucht** werden Mädchen, welche gute Arbeit liefern können in Sammt- u. Seiden-Paletot, Dessauer Hof, 1 Treppe, Stube 4.

Ein einfaches, solides, im Weißnähen geübtes Mädchen wird gesucht Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

## Gesucht

wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gegen hohen Lohn und gute Behandlung ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Nur solche wollen sich unter Beibringung ihres Dienstbuchs täglich Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr melden Querstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** eine tüchtige gewandte Büffetmamsell zum sofortigen Antritt. **Karl Hofmann**, kleine Windmühlenstraße 11.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen zur häuslichen Arbeit und gr. Kinder Karolinenstraße 18.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Stubenarbeit, Plätten und Nähen Hainstraße 32, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Köchin, eine feine Kinder-umhülle bei gutem Lohn kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe I.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches ehrliches junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Halle'sches Gäßchen 9, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein nicht zu schwaches Dienstmädchen Brühl Nr. 75, im Hofe parterre.

**Gesucht** wird zum künft. 1. ein Mädchen nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, für Küche und häusliche Arbeit, das auch nähen kann, Bachhofplatz 3, 3 Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeiten und zum Kinderwarten.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Katharinenstraße Nr. 13, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Dosestraße 18, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kräftiges, reinliches u. flinkes Mädchen, welches für ein Kind und häuslichen Arbeiten sich unterzieht. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April eine Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Färberstraße Nr. 5 part. rechts.

**Gesucht** wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, I.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße Nr. 6 B, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Sophienstraße 40, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine Hausmagd aufs Land und ein flottes Stubenmädchen sogleich mit Attesten Weststraße 66 im Comptoir.

Für ein **Nittergut** wird ein **Stubenmädchen** sofort gesucht. Adressen Weststraße Nr. 14, 1. Etage.

Es wird für den 1. April ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Näheres lange Straße Nr. 19/20, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes ordentliches Dienstmädchen in gesetztem Alter und kräftig wird gesucht Weststraße Nr. 31, 1. Etage.

Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Floßplatz Nr. 23 parterre.

Zum 1. April wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen gesucht gr. Windmühlenstr. 24, 2 Treppen rechts.

## Wirthschafterin.

Für ein **Nittergut** wird sofort eine zuverlässige Wirthschafterin gesucht. Adressen Weststraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein arbeitsames und reinliches Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. April auf das Land gesucht. Nähen 18. d. Mts. Koch's Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Küche und Aufwasch wird sofort oder zum 1. April gesucht.

Nur Solche, die mit sehr guten Attesten versehen sind, mögen sich melden bayerische Bahnhof- Restauration.

Für die Früh- und Abendstunden wird Aufwartung gesucht Grenzgasse Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Geehrten Principalitäten und Herrschaften werden männliche und weibliches Personal aller Branchen kostenfrei nachgewiesen. Stellensuchende werden unter realen Bedingungen placirt durch **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, 1. Etage.

Für einen jungen Mann, der eine renommirte Handelschule durchgemacht, wird baldigst eine Lehrlingsstelle in einem größeren Drogen- und Farbensgeschäft gesucht. Derselbe besitzt bereits die nöthigen Vorkenntnisse und ist der französischen und englischen Sprache ziemlich mächtig. Geehrte Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter „O. C.“ entgegen.

Ein Knabe, welcher Tischler werden will, sucht einen Meister Adressen bei Herrn Heinrich, Petersstraße Nr. 31.

## 25 Thaler

**Gratification** werden unter **Zusicherung strengster Discretion** demjenigen gezahlt, der einem 30jährigen verheiratheten Manne, welcher 5 Jahre lang ein eignes Geschäft führte, der Buchhaltung und Correspondenz inne hat und der französischen Sprache völlig mächtig ist, eine angemessene, dauernde Stellung, möglichst hier am Plage, verschafft. Gefällige Offerten werden sub O. L. # 16 poste restante Leipzig erbeten.

### Für Contor oder Reise

sucht ein zuverlässiger, tüchtiger Kaufmann, angehend 40r, baldiges Engagement. Offerten unter B. # 200. gefl. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Koch sucht auf längere oder kürzere Zeit Stellung. Zu erfragen Gerberstraße 49.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen und mit der Feder bewandert, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausknecht gleich oder zum 1. April. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Lorenz, Karlstraße Nr. 7.

## Ein Diener,

welcher durch den Tod seines Herrn außer Stellung gekommen sucht baldigst ein Unterkommen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse und H. E. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch von 23 Jahren sucht zum 1. April eine Stelle als Markthelfer, die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gef. Adr. erbittet man unter M. G. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein junger kräftiger Mensch von auswärts, 17 Jahre alt, welcher bei einer anständigen Familie 1 1/2 Jahr als Hausbursche ist, sucht zum 1. April oder später eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder dergleichen. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 im Griechenhaus beim Hausmann.

Ein kräftiger Haus- und flotter Kellnerbursche, war 3 Jahre in einem Ort, suchen Stelle sogl. Näh. Weststr. 66 i. Comptoir.

Ein Bursche vom Lande, der eine gute Handschrift schreibt, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als **Laufbursche**. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 7 im Wurstgeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäft. im Nähen u. Ausb. pr. Tag 4 Ngr.; auch werden Corsetten gew. u. ausgeb. Adr. bei Herrn Seilernstr. Zieger, Grimm. Steinweg.

Eine gründliche Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr. unter P. # 90 niederzul. Expedition d. Bl.

Ein Mädchen sucht Arbeit bei einem Herrenschneider Tauschstraße Nr. 27, III. bei Billert.

**Gesucht** wird Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern Tag 4 Gr. Adr. Kaufhalle 53 Schirmfabrik niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als **Verkäuferin** in einem Manufacturwaaren- oder anderen Geschäft. Adressen unter M. B. # 17 durch die Expedition d. Bl.



Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Weisnähen und Ausbessern Neumarkt Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon als Verkäuferin conditionirt hat, sucht zum 1. oder 15. April anderweit Stellung hier oder auswärts. Näheres Erdmannsstraße 20, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht zum 1. April eine passende Stelle zur Stütze der Hausfrau, Jungfer oder Verkäuferin.

Nähere Auskunft ertheilt J. G. Wagner, Zeitzer Straße 29.

Ein junges Mädchen, welches bisher immer in großen Familien als Jungemagd gedient, sucht, gestützt auf gute Atteste, eine ähnliche Stelle zum 1. April. Gefällige Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 40, 3. Etage bei Herrn Weber niederzulegen.

Zwei ordnungsliebende Mädchen vom Lande suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gerberstraße 6, Hof rechts II. links.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Klostersgasse 15, 3 Tr.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Poststraße Nr. 7 parterre links.

Ein anständiges, in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

**Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.** Hainstraße Nr. 24, Treppe C, 2 Treppen links.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht selbstständigen Führung einer bürgerlichen Wirtschaft Stellung. Sie würde sie bereit sein, die Pflege einiger Kinder mit zu übernehmen. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 31, Bäckerladen.

Ein ehrliches und bescheidenes Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen für Küche und Haus von auswärts, 3 Jahr in Stelle, und 1 Stubenmädchen suchen Stelle kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein ordentliches in der Küche erfahrenes Mädchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Frauenadenstraße Nr. 6 im Milchgeschäft.

Ein anständiges und ansehnliches Mädchen, die perfect kochen und einer Wirtschaft allein vorstehen kann, ist Willens bei einer Herrschaft als Mamsell eine Stelle anzunehmen. Adressen poste restante 148 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Werthe Adr. unter man Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts niederzulegen.

Für ein junges Mädchen wird bei ordentlichen Leuten, womöglich ohne Kinder, ein Dienst gesucht. Näheres bei der Herrschaft Madame Krause, Windmühlenstraße Nr. 49, I.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen, Waschen und Serviren erfahren ist, sucht Dienst als Jungemagd zum 1. April. Adressen bittet man niederzulegen Obstmarkt Nr. 3 bei der Herrschaft I. I.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sucht anderweitige Stelle. Näheres bei der Herrschaft Theaterplatz Nr. 4, Treppe A, Treppen links bei Sander.

Ein Mädchen, welche Liebe zu Kindern hat, auch in sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle; desgleichen eine für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welche in der Küche nicht unversahren ist, sucht bis zum 1. April Dienst. Zu erfragen bei Herrn Giehl, Ransstädter Steinweg Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle als Köchin, auch übernimmt sie etwas Hausarbeit, zum 1. April oder auch eher, ist gleich aufs Land oder in die Stadt. Adr. bittet man niederzul. Centralstraße in der Milchhalle.

Ein Mädchen, welches fein nähen und platten kann, auch nicht unversahren in häuslicher Arbeit ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder bei größeren Kindern, oder auch bei kleineren Leuten für Alles. Zu erfragen Thalstraße 6, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein gewilliges, gut erzogenes Mädchen vom Lande, 16 Jahr alt, welche etwas nähen kann, sucht zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. Näheres Zeitzer Straße 34, Hof Seitengebäude parterre.

Ein anständige Jungemagd mit den besten Zeugnissen sucht Dienst. Brühl 3/4, Hof 4 Etage rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für den Tag.

Zu erfragen Lange Straße Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

Ein 15 jähriges Mädchen nicht von hier, die etwas nähen und platten kann, sucht Dienst sogleich oder später, selbige ist Dienstag den 17. hier anwesend,

Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Tr. bei Bühligen.

Ein ordentliches Mädchen sucht in den Mittagsstunden eine Aufwartung Reudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zwei gute Ammen von 2 und 5 Monat mit gutgenährten Kindern suchen Dienst. Brühl 3/4, Hof 4 Etage rechts.

### Weslocal-Gesuch.

Für nächste Oster- und folgende Messen wird für Meeraner Artikel ein halbes oder ganzes Gewölbe in passender Lage gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre E. R. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen zu lassen.

Ein geräumiges größeres Gewölbe in guter Messeggend, am liebsten Brühl oder bis Mitte der Nicolaisstraße oder Reichsstraße wird zu miethen gesucht. Offerten unter F. S. II 16 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

### Logis-Gesuch zu Johannis.

In den östlichen Vorstädten wird ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Werthe Adressen unter A. X. 100. in der Expedition des Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird von zahlungsfähigen Leuten ohne Kinder ein Parterre-Logis, welches sich zu einem reinlichen Geschäfte eignet, innere Stadt, östliche Vorstadt, Windmühlenstraße oder Peterssteinweg. Adressen mit Preisangabe Querstraße 36 im Comptoir.

### Gesucht für 1. April

eine Wohnung von 120—150  $\text{fl}$  in der Gegend der Windmühlenstraße oder in Reichels Garten Adressen Elsterstraße 14, 2 Tr.

Gesucht von pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, Preis 30—36  $\text{fl}$ , Johannis- oder Friedrichsvorstadt. Adr. gef. niederzulegen bei Herrn Böttsch im Einhorn.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube mit Kammer bis 1. April. Adr. bittet man Sporerg., Fußgeschäft von Naumann, abzug.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von Leuten mit einem Kinde im Preise von 40—60  $\text{fl}$ . Adr. unter B. A. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von Johannis d. J. ab für ein stilles älteres Ehepaar eine kleinere, am liebsten in der inneren Elster-, Dorotheen- oder Centralstraße in 1. oder 2. Etage belegene freundliche Wohnung. Gef. Adr. abzugeben Neumarkt 13 im Gewölbe.

Gesucht wird in der westlichen Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 70—100 Thlr.

Adressen Th. H. 623. Exped. des Blattes.

Ein Logis wird gesucht im Preise von 60—70  $\text{fl}$  in der Nähe der Bahnhöfe bis zu Johannis. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellangeschäft.

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche in freundlicher gesunder Lage. Wenn Aftersmiete, dann separate Stube mit Kochofen und Kammer.

Adressen Kreuzstraße Nr. 7, III.

Ein Logis mit Hausmannsposten wird von einem ordentlichen Mann, in 30r Jahren stehend, zu miethen gesucht, Zins wird noch gewährt bis 100  $\text{fl}$ . Werthe Adressen unter D. Z. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Garçon-Wohnung von einem Geschäftsmann. Adressen mit Angabe des Vermiethers und des Preises übernimmt die Expedition d. Bl. unter B. No. 31.

Ein Garçonlogis, an der Promenade gelegen, zum Preise von 10 bis 15 Thaler pr. Monat wird gesucht. Adressen unter S. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer Dame mit Kind eine meublirte Stube mit Schlafbehältniß. Adressen sind erbeten S. P. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine musikalisch gebildete junge Dame sucht in Nähe der Post bei anständiger Familie bescheidene Wohnung. Theilweise Beschäftigung erwünscht, dagegen Gelegenheit geboten zu Unterricht in Clavierpiel und Gesang an jüngere Familienglieder. Offerten unter L. II 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Gärtnerei mit Gewächshäusern, Wohnung, 150  $\text{fl}$  Petersvorstadt, sowie Lagerplätze an der Verbindungsbahn sind sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Gärten mit gemauerten Gartenhäusern neben Hotel de Prusse sind zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Ein 8 Rth. gr. Garten im Johannisthal IV. Abtheil. ist im ganzen oder getheilt zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Sternwartstr. 18 a, I. I.



## Mahlmühle-Verpachtung.

In der Nähe Leipzigs ist eine Geschäftsmühle fortwährend aushaltender Mahlkraft, 5 Gänge neuester Construction, mit Ader und Wiefengrundstücken auf 6 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme incl. Betriebscapital sind 6000  $\text{fl}$  erforderlich.

Näheres durch den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch.

Ein Garten, ruhig und freundlich gelegen, ist lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße zu vermieten. Parterre rechts.

## Meß-Gewölbe = Vermietung.

Für die Oster-Messe ist ein Gewölbe für 150  $\text{fl}$  in der Hainstraße zu vermieten.

Näheres durch Herrn **F. W. Numpf**, Reichstraße 6/7.

## Meßlocal zu vermieten.

Das bisher von Herrn **Fritz Sachs & Comp.** aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Hohmann** im Brühl 64.

## Ein halbes Gewölbe am Markt

ist für diese Ostermesse zu verm. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

**Div. Gewölbe, Hausstände, halbe Gewölbe und Locale in 1. und 2. Etage** hat in jeder Meßlage zu vermieten das Localcomptoir **Hainstraße 21 Gewölbe.**

**Zu vermieten** ist in Neudnitz, bester Geschäftslage, ab 1. April eine kl. Werkstätte und kann auf Wunsch später auch ein Logis dazu gegeben werden. Näheres durch **Hrn. C. G. Mühlner**, Seitenstr. 63.

Zwei geräumige Kellerabtheilungen im Hause Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, zur Lagerung von Wein sehr geeignet, sind respect. mit Einrichtungen dazu vom 1. April ab für 100  $\text{fl}$  jährlichen Zins zu vermieten durch

**Advocat Julius Berger,**  
Reichstraße 1.

Ein kleiner Keller ist zu vergeben **Grimma'sche Straße Nr. 12,** 4 Treppen 2. Thür im Gange.

**Eine Parterre-Räumlichkeit, 10 Ellen breit und 27 Ellen lang, ist als Werkstätte, Fabrik etc. zu vermieten Färberstraße 6, Comptoir im Hofe rechts.**

Im Hause der großen Windmühlenstraße Nr. 17 sind die Parterre-Localitäten als Geschäftslocale zu vermieten mit oder ohne Wohnung. Alles Nähere im deutschen Reichsadler am bayerischen Bahnhof.

**Parterre-Local, für jeden Professionisten, Fabrik passend, von 60 bis 140  $\text{fl}$ , mit oder ohne Logis, dicht am Hofplatz, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Ein Pferdestall zu 2 Pferden, Wagenremise, Heu- und Haserboden, und Hofraum nebst Kutscherstube nahe dem Königsplatz ist sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 p.

## Hausvermietung.

**Ein größeres Haus — 4 Stagen hoch, 7 Fenster Front, mit Hof, Seiten- und Quergebäude — in der innern Stadt — Petersviertel — beabsichtigt der Besitzer an einen cautionsfähigen Mann von Johanns oder Michaelis d. J. auf Jahre zu verpachten (auch käuflich abzulassen). Das Parterre-Local würde sich vorzüglich zu einer Restauration, Engros-Geschäft, Destillation etc. eignen. Zeitiger jährlicher Zinsertrag 1260 Thaler (alte Miethpreise).**

**Nähere Mittheilung erfolgt unter gegenseitiger Discretion unter Z. Z. 18** durch die Expedition dieses Blattes.

**Kopfstraße 9** im Gartengebäude rechts ist ein Parterre-Logis an kinderlose Leute zu vermieten. Preis 72  $\text{fl}$ .

### Zu vermieten

1. April Inselfstraße 15, 1. Etage Logis zu 110  $\text{fl}$ , sofort oder später Logis Zeitzer Straße 24, 1. Etage 90  $\text{fl}$ . Näheres bei den Hausmännern und Karolinenstraße 14, I.

Zu vermieten ist die 1. Etage, best. in 2 St., 2 K., Küche und Zubehör, wenn gewünscht mit Garten, Neudnitz, Heinrichstr. 11.

**Zu vermieten** zu Johanns, nach Befinden auch früher zu beziehen ist Gerberstraße 38 die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer etc. etc. Näheres daselbst bei **Aug. Schauer**.

Ein 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und übriges Zubehör, ist plötzlich eingetretener Umstände halber zum 1. April oder später Grenzstraße 9 (Neudnitz) zu vermieten.

Näheres daselbst 1 Treppe rechts.

**Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör 350  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. von 7 Stuben, 1 Salon und Zubehör 150  $\text{fl}$ , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 330  $\text{fl}$ , an der Promenade nahe dem neuen Theater, eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 330  $\text{fl}$  in der Salomonstraße, eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 450  $\text{fl}$ , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 300  $\text{fl}$ , eine desgl. 250  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. 240  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. mit Garten 200  $\text{fl}$  am Schützenhaus, eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör 250  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 300  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre desgl. 320  $\text{fl}$ , eins desgl. 350  $\text{fl}$ , eins desgl. von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör 250  $\text{fl}$ , eins desgl. von 3 Stuben und Zubehör 140  $\text{fl}$ , eine 3. Etage desgl. 160  $\text{fl}$ , sämmtlich nahe am Rosenthal, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör 310  $\text{fl}$ , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 210  $\text{fl}$ , eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 280  $\text{fl}$  an der Centralhalle, eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 280  $\text{fl}$  in der Weststraße, eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 280  $\text{fl}$ , eine 1. Etage desgl. 350  $\text{fl}$  in der Grimma'schen Straße sind vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußg. 2.**

### Zu Johanns

ist Quersstraße Nr. 6, ganz nahe dem neuen Theater und der Promenade, die erste halbe Etage zu vermieten, 4 Stuben, Kammern, Küche mit Speisekammer und Wasserleitung, Boden und Keller, die Treppe hat Gas, Doppelfenster sind da. Beim Hausmann im Hofe rechts zu erfragen.

**Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 380  $\text{fl}$  am Dresdner Bahnhof, eine desgl. von 12 Stuben und Zubehör mit Garten 600  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 220  $\text{fl}$ , ohne Garten 200  $\text{fl}$  in der Weststraße, ein hohes Parterre von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$  nahe am Bezirksgericht, eine erste Etage von 13 Stuben und Zubehör mit Garten 750  $\text{fl}$  in der Elsterstraße, eine 3. Etage von fünf Stuben und Zubehör 150  $\text{fl}$  innere Stadt sind von Johanns an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.**

**Zu vermieten** jetzt oder später eine schöne 1. Etage mit Garten, 5 Zimmer und Zubehör, 200  $\text{fl}$ , Flogplatz Nr. 7.

**Zu vermieten Ostern oder Johanns die 1. Etage bayrische Straße Nr. 6b. Näheres parterre.**

Ein sehr schöne 2. Etage mit Balcon, 5 Stuben und Zubehör, Gas und Wasserleitung, ist zu Johanns zu vermieten **Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. April eine freundliche 2. Etage Marienstraße Nr. 9 und Aussicht auf die Miltzinsel, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, separaten Vorfaal nebst Zubehör.

**Zu vermieten** ist eine freundliche 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör für 110  $\text{fl}$ , den 1. April zu beziehen, nach Belieben auch mit Gärtchen. Außere Hospitalstraße Nr. 13. Das Nähere Seitengebäude bei Herrn **Klau** daselbst.

**Eine 3. Etage von 3 Stuben 130  $\text{fl}$ , eine desgl. mit Garten 150  $\text{fl}$ , eine 4. desgl. 75  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt sind noch von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein dritte Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten. Preis 150  $\text{fl}$  mit Wasserleitung. Näheres Petersstraße Nr. 39, 1 Etage.

**Ein mittleres Familienlogis, 5 Stuben u. 6 Kammern, 3. Etage, nur zum Theil Dach, ist noch für Ostern zu vermieten. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.**

Ein freundliche 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör, Gas und Wasserleitung, Preis 105  $\text{fl}$ , ist zum 1. April zu vermieten **Zeitzer Straße Nr. 14, 1 Treppe.**

**Zu vermieten** eine 4. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 140  $\text{fl}$ , **Quersstraße Nr. 17, 1. Etage.**

**Zum** 1. April beziehbar hat div. Logis von 80 bis 600  $\text{fl}$  in besten Lagen zu vermieten **das Local-Comptoir Hainstraße 21 Gewölbe.**

**Zu vermieten** ist an stille Leute ein freundliches Familienlogis zu 55  $\text{fl}$ , den 1. April zu beziehen, äußere Hospitalstraße Nr. 13. Das Nähere Seitengebäude bei Herrn **Klau**.

2  
Ba  
ver  
zu  
zu  
beho  
Sch  
zu v  
mern  
und  
ist el  
erthe  
M  
3 St  
verm  
Zu  
daran  
einen  
We  
Einga  
Fe  
freund  
ist ein  
an 1  
schläffe  
Zu  
tapez  
oder  
Zu  
Schlaff  
Zu  
stelle,  
Zu  
Kamme  
Zu  
1. April  
Zu  
Zu  
für 1 o  
Zu  
Saal- u  
Zu  
einen H  
Zu  
Nirtes  
parterre  
Zu  
Stube n  
frei, Br  
Zu  
Saal- u  
Zu  
heraus an  
Zu  
mit Kam  
Zu  
Zimmer  
Zum 1  
mieten  
Ein m  
straße Nr.  
Eine gu  
mit Haus



Noch zum 1. April ist ein hübsches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, großer Küche und Zubehör mit Gas und Wasserleitung für 64  $\text{M}$  zu vermieten.

Schletterstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist noch zu Ostern zu vermieten Plagwitz Straße 3, II. rechts.

Zu vermieten sind 1. April 3 Logis, 120  $\text{M}$ , 90  $\text{M}$ , 30  $\text{M}$ . Zu erfragen bayrische Straße Nr. 8 c part.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu Ostern zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben (Sonnenseite) und Zubehör mit Wasserl. und Garten, 125  $\text{M}$ , Weststr. 37 part. rechts.

### Vermietung.

Für die Monate Juni, Juli und August ist in Dresden, Schillerstraße (Elbseite), eine elegant meublierte Sommerwohnung zu vermieten, bestehend in einem Salon und zwei größeren Zimmern mit schöner Aussicht; Küche mit vollkommener Einrichtung und 2 Kammern; die Benutzung eines großen schönen Gartens ist ebenfalls gestattet. Preis für ob. Zeit 200  $\text{M}$ . Näh. Aust. erteilt Fr. Auguste Schmidt, Querstr. 33 im Hofe part.

Als Sommerlogis ist eine höchst angenehm gelegene 1. Etage, 3 Stuben und Zubehör mit Garten nahe der Königsstraße zu vermieten. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten den 1. April eine elegant meublierte Stube nebst daran befindlicher Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Elsterstraße Nr. 11 parterre.

### Garçon-Logis.

Weststraße 11 sind 2 elegant meublierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Feine Garçonwohnung, Entrée, Stube und Alkoven, freundl. Aussicht, ganz separat, Münzgasse 19 II.

### Zu vermieten

ist ein fein meubliertes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, an 1 oder 2 Herren, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel in ehemal. Gerhards Garten, Eingang Naundörfchen 12, I.

Zu vermieten sind drei zusammenhängende, neu tapezierte Zimmer in 1. Etage vorn heraus, sogleich oder später zu beziehen Bosenstraße 17, I.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und eine paar Schlafstellen Windmühlenstr. 15 im Brauhaus im Hofe rechts 1 Tr.

Zu vermieten ist gleich eine kleine Stube, auch als Schlafstelle, Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublierte Stube mit Kammer, helle Aussicht nach dem Thüringer Bahnhofe. Gerberstraße Nr. 5 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis zum 1. April, auch sofort, hohes Parterre rechts Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube Kossstraße 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist wegen Abreise ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Königsplatz 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis, sep. Eing., Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren, Blumeng. 4, 2. Et. I.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen Herrn Keudnitz, Seitenstraße 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer monatlich 3  $\text{M}$  Braustraße 6 b parterre in der Strohhut-Bleiche.

Zu vermieten ist billig eine freundliche, anständig meublierte Stube nebst Schlafkammer an einen Herrn, vornheraus und meßfrei, Brühl 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 18 c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer vorn heraus an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pianoforte, Sternwartenstraße 45, 2 Tr. links, nahe am Kossplatz.

Zu vermieten in schöner Lage eine freundlich meubl. Stube mit Kammer an einen Herrn Elisenstr. 13 a, 2. Hausthür 1 Tr.

Zu vermieten ist für den 1. April ein freundlich meubl. Zimmer an anständige Herren Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Zum 1. April ist eine freundliche gut meublierte Stube zu vermieten Peterssteinweg Nr. 2, 1 Treppe.

Ein meubliertes Zimmer ist billig zu vermieten Promenadenstraße Nr. 9, 1 Etage, Ecke der Weststraße.

Eine gut meublierte Erkerstube ist an einen Herrn zu vermieten mit Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafstube, separat und mit Hausschlüssel, ist pr. 1. oder 15. April zu vermieten Georgenstr. 7, 2 Tr. rechts.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zum 1. April zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 31, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen für Herren, sep. Eing., Hausschl., Gerberstr. 49, im Hofe 2 Tr. qu.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße im Hirsch, Hof 3 Treppen bei Bauch.

In einer freundlichen heizbaren Stube vorn heraus findet ein Herr sofort Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle mit gutem Bett ist an einen Herrn sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Frankfurter Straße Nr. 66 bei Eberlein.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Brühl 78, im Hof 2 Treppen quervor.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube, Haus-, Saalschl. (schöne Gartenaussicht) Lindenstr. 5, 4. Et.

# Central-Halle.

Heute Montag den 16. März  
letztes Winter-Kränzchen  
Der „Eintracht“.

Einlaß 7 Uhr.

D. V.

Wilhelm Jacob. Heute keine Stunde, dafür morgen 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Salon zum Johannisthal.

C. Schirmer. Heute 8 U. Johannesgasse 6—8.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Stunde Gothischer Saal.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

### Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Zwei von der Nadel. Zwei Herren u. ein Diener.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. A. Grun.

Borzügliches echt Schwedater Märzenbier,  
à Seidel 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. — à Pitscherl 2 Ngr. — à Tulpe 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
ausgezeichnetes Lagerbier  
à Seidel 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte empfiehlt A. Grun.

### Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon varié) unter Direction des Herrn A. Burger. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Letzte Rose aus der Oper Martha, Trinklied aus der Oper Galathea, gesungen von Fr. Benndt. Auf Verlangen: Das Rabenduet und Die Marktenderin von Königgrätz, und Um Mitternacht, Lustspiel in 1 Act (neu).

Anfang 8 Uhr. Entrée 3  $\text{M}$ .

## Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommen neue Duets und Vorträge in Costüm.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute früh Speckfuchen etc. Bayrisch Export-Bier und Lagerbier böhmisch feinste Qualität.

Carl Weinert.

## Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Seyne.



**Weil's Restauration** } Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung  
der Gesellschaft des Herrn Hoffmann und Andrä.  
Ausgezeichnetes Bayerisch, Biber und Lagerbier. } **Marienstr. 9.**

## Restauration von L. H. Hoffmann.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich die Restauration des Herrn N. Langensiepen,  
**Ecke der Grenz- und Seitenstraße in Neudnitz,**  
verbunden mit **Marmorwegbahn**, mit heutigem Tage unter meiner Firma fortführe und zeichne mit Hochachtung  
Neudnitz, den 15. März 1868.

**Ludwig Hermann Hoffmann.**

**Bernesgrüner Weißbier** empfiehlt in ausgezeichnete Qualität **C. E. Werner**, Magazingasse 12.  
Heute Abend saure Rindskeilbännen bei **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14.

**No. 1.** Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.  
Heute **Schlachtfest**. **W. Reichmann**, hohe Straße Nr. 12.

## Gasthof zu den drei Linden.

Heute ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein, Gose ff.

**A. Buchholz.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehlen heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen**,  
wozu freundlichst einladet  
**Carl Fischer**, Neumarkt 29.

Restauration von **C. Mannschatz**, Sternwartenstraße 23,  
ladet heute früh zu **Speckkuchen**, Mittag und Abend zu **Schweinsknochen mit Klößen**, sowie ff. Bock- und Lagerbier  
ergebenst ein.

**Speck- und Zwiebelkuchen** empfiehlt heute früh **Carl Rohde**, Klostergasse Nr. 4.

**Speckkuchen** empfiehlt für heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr **Keil** am Neumarkt 12.

## Thierfelder's Restauration.

Münzgasse Nr. 20. Münzgasse Nr. 20.  
Heute musikalische Abendunterhaltung von **Wehrmann** und  
**Rostock** nebst Gesellschaft. Debut des Komiker **Stange** aus  
Berlin. Für kalte und warme Speisen ist gesorgt. Bier in be-  
kannter Güte.

**NB. Schweinsknochen mit Klößen.**



Heute Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

**Herrmann.**

## Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. **E. Prager.**

## Wiener Saal

heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

## Brandbäckerei

empfehlen heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner  
Gieß-, Fladen und andere div. Kaffeekuchen. **Ed. Sentschel.**

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Sauerbraten mit Klößen.**

**M. Menn.**

## Goldnes Herz.

Heute Abend saure Rindskeilbännen.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch  
à Portion  $2\frac{1}{2}$   $\text{R}$  von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.

## Mittagstisch

Böttchergäßchen Nr. 3, empfiehlt täglich à Portion 3  $\text{R}$  in und  
außer dem Hause. Heute Abend Kartoffelpuffer. Bier ff.

## Gosenschenke zu Entzigsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
**Heinrich Fischer.**

## Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Ferd. Frische**, gr. Fleischergasse 26.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr warmen **Speckkuchen** beim Bädernstr.  
**Mäusezahl**, Grimm. Steinweg 60.

Heute früh von 9 Uhr an warmen **Speckkuchen** in der  
Bäckerei von **F. Grasshof**, Roszplatz Nr. 9 b.

**Speckkuchen** heute Montag von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an warm in der  
Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Verloren** wurde am Bußtage ein goldener Hemdenknopf.  
Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Kaufhalle.

**Verloren** wurde am Sonnabend ein schwarzseidner Gürtel,  
gelb besetzt mit 2 Corallen. Der ehrliche Finder wird gebeten  
selbigen gegen Belohnung abzug. Wintergartenstr. 16, 1 Treppe.

**Verloren** wurde am Dienstag Abend ein großer **Bisam-**  
**Welpen** mit braunem Futter vom neuen Theater, den  
Brühl bis zum großen Blumenberg. Abzugeben gegen Dank und  
Belohnung beim Kaufmann **Gust. Juckuff**.

**Verloren** wurde vom Freitag bis Sonnabend eine Boa von  
der Restauration **Hellmundt** bis in die Sternwartenstr. Abzugeben  
gegen Dank und Belohnung Sternwartenstraße 18 a, 1 Tr. recht.

## 3 Thaler Belohnung.

**Verlaufen** hat sich ein kleines braunes Hündchen mit weißer  
Brust und Pfötchen, rothem Halsbande mit Bummeln und Schellen  
besetzt, roth garnirtem Maulkorb und hörend auf den Namen  
Händchen. Gegen Dank und obige Belohnung zurückzubringen  
Schloßgasse 8 parterre.

## Verlaufen

hat sich am 9. ds. Mts. ein weißer Hund mit rothen Ohren  
und braunen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben  
Neudnitz, Chausseest. Nr. 2 part.

**Verlaufen** hat sich ein kleiner schwarz u. weißer Wachtelhund  
mit Beistkorb und Steuerzeichen Nr. 1057, gegen Belohnung abzu-  
geben Durchgang zum Burgkeller Gewölbe Nr. 5.

**Verlaufen** hat sich ein großer schwarz und grau ge-  
tigerter **Cyperkater**.

Gegen 1 Thlr. Belohnung zurückzubringen Alexanderstraße 5,  
1 Treppe.

**Abhanden** gekommen ist eine schwarze Katze. Gegen Be-  
lohnung abzugeben **Thomasgäßchen** Nr. 10, 3 Treppen.



## Aufforderung.

Derjenige, welcher in der jetzigen Leihhaus-Auction das Pfand des Leihhauscheines Nr. 67672 (2 Trauringe gez. C. A. L. und R. L.) erstanden hat, wird gebeten seine Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, da betr. Ringe ein theures Andenken sind und an dem Rücklauf viel gelegen ist.

Diejenigen Herren

## Bachbindergehülfen,

welchen mit dem am 13. dS. beratenen Entwurf nicht einverstanden sind und eine weitere Besprechung wünschen, werden ersucht, ihre Adressen schleunigst an Unterzeichneten in der Buchbinderei des

Herrn **F. Vetterlein**, Johannesgasse Nr. 6—8, gelangen zu lassen.

**H. Rod.**

„Heute angekommen 18. Februar“  
Theatersache.

## Urtheil der Wissenschaft,

bewährt durch die Praxis.

Der weisse Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer** in Breslau wurde unter vielen Andern von folgenden Aerzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: Dr. Kalusch in Dresden, Dr. J. N. Auerbach in Bukarest, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, Königl. Kreisphysikus in Birnbaum, Dr. Finkenstein in Breslau, Dr. Körner in Wolgast, Dr. Koschate in Breslau, Dr. Hefler in Königswart (Böhmen), Dr. E. Gerstäder in Dschatz, Dr. Lang in Schwarzwasser &c.

Mein echt zu haben in Leipzig bei  
**Theodor Pitzmann**, Neumarkt.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.  
**C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.  
**E. A. Schulze**, Gerberstraße.  
**A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Vorlesungen für Ostpreussen und Johannegeorgenstadt.

Heute Montag den 16. März: VIII. Professor **Erdmann**: über Lavoisier. Der Saal wird um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr geöffnet; Eintrittskarten für die Gallerien zu 10 Ngr. sind an der Cassé zu haben. Der Anfang der Vorlesung ist präcise um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Nächste Vorlesung Freitag den 20. März: IX. Professor **Rahnis**: über die heilige Elisabeth.

## Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Nur noch heute von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr

Aushändigung der Gewinne gegen Rückgabe der betr. Loose: Markt 16, 2 Treppen (über dem Café national).  
(Das Verzeichniß der Gewinn-Nummern s. Tageblatt vom 13. März).

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 53, 54, 55 u. 56, den Export von Silber aus Leipzig nach Oesterreich, die Deckungsmittel der Chemnitzer Stadtbanknoten, die Leipzig-Dresdner Eisenbahntassenscheine und die Monatsausweise der Banken betreffend.

**Der Vorstand.**

## Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in „Stadt Berlin“. — Mitgliederwahl. Besprechung städtischer Angelegenheiten.

**Der Vorstand.**

## Gartenbau-Gesellschaft.

Bersammlung: heute Montag den 16. März. „Ueber Samengewinnung.“

## Leipziger Consum-Verein.

Heute den 16. März Abends 8 Uhr außerordentl. Generalversammlung in der Restauration „zum Johannisthal“. Tagesordnung: Erweiterung des Geschäfts. Der Verwaltungsrath.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr; Ausstellung: Naturstudien und Compositionen von **S. Krabbes**, Delbild von **E. Preller**; Ballotage. **D. B.**

## Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

**Flora.** Morgen Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **D. V.**

## Unita.

**Eldorado.** Thé dansant den 17. März a. c. Abends 8 Uhr.

**Struppner.** Heute Abends 8 Uhr Versammlung Bachmanns Restauration Nr. 17, Entresol, Zimmer 2. Empfangnahme von Beiträgen, Referat, gefell. Beisammensein.

**L. L.** Heute ad libitum nur bei **Vollrath**. Re-miniscenzen.

**D. G.** 7 Uhr. Das Meißner Schloß im 30jähr. Kriege.

*Alp. v. v. 8-12<sup>30</sup> of 2. u. 3. Abtheilung.*

Nächsten Sonntag gesellige Zusammenkunft und Abendunterhaltung. Wegen des Näheren erfolgen besondere Bekanntmachungen.

Für die neuen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieblichen **Christine** sagen wir hiermit von ganzem Herzen Dank. — Leipzig, am 15. März 1868.

Die tiefbetrübt Familie **Weißschub**.

Den 14. d. M. endete nach kurzem Krankenlager das theure Leben unserer innigstgeliebten und herzensguten Pfliegerochter und Schwester **Marie Otto**. Schmerz erfüllt zeigt dies allen Freunden und Bekannten an

**Heinrich Dettmar** und Frau  
als Pflegeältern.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein langjähriger Freund und Associé Herr **Thomas Schön** nach langen Leiden am 13. dieses Monats in Leisnig sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr in Leisnig statt. Leipzig, den 15. März 1868.

**Oscar Nistler.**

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach schweren Leiden meine theure Frau **Minna Kunze** geb. **Graefe**.  
Leipzig, den 15. März 1868.

**Robert Kunze.**

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unsre innigstgeliebte herzensgute brave Frau, Schwester und Schwägerin

**Marie Müller** geb. **Seyfert**, heute Nachmittag 4 Uhr nach 14tägigem Krankenlager entschlafen ist. Groß ist unser Schmerz! nur wer sie gekannt wird die Größe unseres Verlustes ermessen können.

Sohlis, 14. März 1868.

**Anton Müller,**

im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Gestern Morgen in der 4. Stunde nahm Gott unsere herzensgute, innigstgeliebte **Jenny** im Alter von 1 $\frac{3}{4}$  Jahren unter hartem Todeskampf zu sich in sein Himmelreich. Unser Schmerz ist groß! Dies allen Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 16. März 1868.

**Edwin Kupfer.**  
**Clara Kupfer**  
geb. **Knieße.**



Gestern in der dritten Stunde erlöste Gott durch einen seligen Tod nach jahrelangen Leiden unsere liebe Frau und Mutter, **Wilh. Koch** geb. **Leonhardt**, 6 Tage nach ihrem 40. Geburtstage. Tiefbetrübt zeigt Dieses an  
 Reudnitz, den 15. März 1868. **C. Koch**, Instrumentmacher, nebst Kindern.

Heute Nacht in der ersten Morgenstunde verschied nach hartem Todeskampfe unser liebes Töchterchen im zarten Alter von 5 Monaten. Dies zeigt betrübt an  
 Leipzig, den 15. März 1868.

**Gustav Brinkmann**  
 und Frau.

Den Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Gottfried Herrmann Löffler** heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause stattfindet.

**Heute 6 1/2 U. Ab. M. B.**

**Apollo.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucisken, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Meyer.

**Angemeldete Fremde.**

- Agler n. Frau, Partic. a. Mühlberg, Hotel Stadt Dresden.
- Buchner, Kfm. a. Augsburg, H. St. Dresden.
- Buhlers, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
- Bewof, Kfm. a. Odeßa, Stadt Nürnberg.
- Brause, Baumstr. a. Dresden, goldner Hahn.
- Bille n. Brüder, Dr. med. a. Dresden, St. Berlin.
- Bürker, Adv. a. Borna, und
- Beutel, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- Belger, Fabr. a. Ebersbach, goldnes Einhorn.
- Brehm, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
- Capätscher, Hofrath a. Stuttgart, H. de Prusse.
- Deproffe, Tonkünstler a. Gotha, H. de Russie.
- Dickertmann, Kfm. a. Bielefeld, Hotel zum Palmbaum.
- Christlich, Gutsbes. a. Anterwitz, Lebe's H. garni.
- Ermatinger, Kfm. a. Konstanz, St. Hamburg.
- Flatow, Banquier a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Fiedler, Rgutsbes. a. Aqa, und
- Fabel, Kfm. a. Gonnern, Stadt Berlin.
- Gerstenberger, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
- Grabbe, Kfm. a. Celle, Hotel zum Palmbaum.
- Grund, Kfm. a. Döbeln, Lebe's H. garni.
- Graf, Kfm. a. Dschay, und
- Gnädiger nebst Frau, Kürschner a. Montreal, Hotel Stadt Dresden.
- v. Grün n. Familie, Rgutsbes. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
- Guttmann, Hblsm. a. Merseburg, St. Braunschw.
- Göringer, Fabr. a. Apolda, H. z. Kronprinz.
- Honecker, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pologne.
- Heimendahl, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
- Hansen, Fabr. a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Herting a. Magdeburg,
- Hanisch a. Sheffield, und
- Hirsch a. Ausha, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
- Kramer, Kfm. a. Bräcken, Hotel z. Palmbaum.
- Kapp-Doung, Fräul., Primadonna a. New-York, Hotel de Pologne.
- Kettner a. Berlin, Königs, und
- Kamberg a. Barmen, Kfste., Hotel de Russie.
- Koch, Kfm. a. Karlsbafen, Stadt Hamburg.
- Koch n. Frau, Amtm. a. Delitzsch, H. de Prusse.
- Klopfer, Privatm. a. Pittsburg, St. Nürnberg.
- Kupfer, Landw. a. Niedergräfenhain, Münchner H.
- v. Kronbiegel, Offizier a. Edmerda, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Leßer, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
- Löwenstein a. Aachen, und
- Löwenstein a. Köln a/Rh., Kfste., St. Rom.
- Löffler, Dr. a. Darmstadt, St. Hamburg.
- Lampert, Vereiter a. Gotha, Münchner Hof.
- Lachmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Lehmann, Schaubudenbes. a. Erfurt, und
- Leib, Kfm. a. Neumark, grüner Baum.
- Lange, Kfm. a. Mühlhausen, H. z. Palmbaum.
- Müller, Förster a. Aqa, St. Berlin.
- Martin, Modelirer a. Neidhardtsthal, g. Sieb.
- Meldenbach, Kfm. a. Dillenburg, Hotel zum Palmbaum.
- May, Fabr. a. Sebnitz, Lebe's H. garni.
- Müller, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Rom.
- Möschke, Baumstr. a. Dresden, goldner Hahn.
- Remel, Student und
- Remel, Bierbrauer a. Wernesgrün, braunes Ros.
- Nau, Kfm. a. Köln a/Rh., Stadt Hamburg.
- Neubauer, Kfm. a. Fürth, H. z. Palmbaum.
- Nische n. Sohn, Kfm. a. Döbeln, Lebe's H. garni.
- Pelger, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.
- Peters, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Remges, Kfm. a. Aheydt, und
- Rosenthal, Student a. Würzburg, St. Hamburg.
- Rosenberg, Commerzienrath a. Berlin, H. de Prusse.
- Richter, Holzholz. a. Neustädte, braunes Ros.
- Rothschild, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Ruffig, Buchhalter a. Schleich, Thomaskirchhof 8.
- Reinhold, Def. a. Bockwa, grüner Baum.
- Röhr, Monteur a. Würzburg, goldnes Einhorn.
- Schachten a. Köln a/Rh.,
- Schmidt a. Günthersdorf,
- Schönheimer a. Breslau,
- Stiebel a. Frankfurt a/M., Kfste., und
- Stoß, Landwirth a. Weissenberg, Hotel zum Palmbaum.
- Starke, Kfm. a. Mehren,
- Schneider, Def. a. Lauchstädt, und
- Sturm, Handelskulturdirector a. Döbeln, Lebe's Hotel garni.
- Stiebner, Kfm. a. Mainz, H. St. Dresden.
- Schmud v. Berlenfeld, Frau Prof. a. Wien, Hotel de Pologne.
- Schreiber, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
- Steiner, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
- Schubert, Dr. med. a. Schmölln, und
- Storch, Fabr. a. Zürich, Stadt Nürnberg.
- Salzmann, Stallmstr. a. Gotha, Münchner Hof.
- Seidel, Gebr., Handelsste. a. Schönhaide, und
- Stücken, Handelsfrau a. Andreasberg, Stadt Braunschweig.
- Schmidt a. Buchbrunn, und
- Sonnenschmidt a. Magdeburg, Kfste., H. z. Kronpr.
- Laubert, Unteroffizier a. Marckleeberg, lgr. Baum.
- Wedemann n. Frau, Gutsbesitzer a. Barzdorf, Hotel z. Palmbaum.
- Weidhardt, Kfm. a. Döbeln,
- Wigig, Gutsbes. a. Lützschütz, und
- Wigig, Gutsbes. a. Cegnis, Lebe's H. garni.
- Wölffer, und
- Wedekind, Brauereibes. a. Hannover, H. de Russie.
- Wasservogel, Inspector a. Prag, Stadt Rom.
- Wallerstein a. Pforzheim, und
- Weiser a. Schleich, Kfste., Stadt Hamburg.
- Wegleben, Rgutsbes. a. Schleswig, und
- Waldensfels, Fabrikinsp. a. Robertwig, St. Nürnberg.
- Weber, Apotheker a. Hanau, H. z. Kronprinz.
- Zimmermann, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 15. März. Destr. Creditact. 83. Destr. Staatsbahn 149. Destr. Westbahn —. Destr. Südb. 100 1/2. Destr. 1860er Loose 72 3/8. Destr. Silberanleihe —. Destr. Nationalanleihe —. Wiener Wechsel kurz —. Rheinische Eisenbahn —. Oberschlef. Eisenbahn Lit. A. —. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn —. Magdeb.-Wittenberge —. Darmstädter Bank —. Ital. Rente 46. Russische Präm.-Anleihe —. Russ. Präm.-Anleihe neue —. Amerik. 76. Fest, animirt.

Frankfurt a. M., 14. März. (Abendbörse.) Staatsb. 259 1/2. Creditactien 192 1/2. 1860er Loose 72 3/8. Steuerfreie Anl. 51 1/4. Nationalanleihe 55 1/4. Ameritan. 6% Anleihe pr. 1882 75 3/8. Tendenz: Fest.

Hamburg, 14. März. (Schlußcourse.) National-Anleihe 56 1/4. Destr. Credit-Actien 81 1/2. Vereinsbank 111. Norddeutsche Bank 119 3/4. Altona-Kieler E.-B.-A. 116 1/2. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 68 3/8. Staatsbahn 544 1/2. Lombarden 365 1/2. Italienische Rente 44 7/8. Disconto 2. Tendenz: Fest, aber sehr still. Valuten fest, still.

Wien, 14. März. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 58.50. Steuerfr. Anl. 58.60. Creditloose 131.25. 1860er Loose 82.60. 1864er Loose 84.20. National-Anl. 65.20. Bankactien 713.—. Creditactien 187.80. Silberanl. de 1864 73.50. Nordbahn 172.25. Lomb. 171.—. Staatsbahn 253.20. Galizier 205.—. Czernowitzer 181.—. Böhmische Westbahn 147.25. Napoleonsd'or 9.31 1/2. Ducaten 5.55 1/2. Silbercoup. 114.40. Wechsel auf London 116.60. Wechsel auf Paris 46.35. Wechsel auf Hamburg 86.90. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.15. Wechsel auf Amsterdam 97.75. Tendenz: Fest.

Wien, 14. März. (Abendbörse.) Creditactien 188.20. 1860er Loose 82.90. 1864er Loose 84.50. Nordbahn —. Staatsbahn 254.30. Galizier —. Lombarden 171.60. Napoleonsd'or 9.31.

London, 14. März. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 83. Italien. Rente 45 7/8. Lombarden 147 1/8. 5% Russen de 1822 85. 5% Russen de 1866 88. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 72 1/4. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885 71. Silber —. Wetter: Regnerisch.

New-York, 14. März. Schlußcourse. Gold-Agio 139 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110 1/2; do. pr. 1885 108 3/8; Illinois 138; Eriebahn 72, Baumwolle Middling Upland 25; Weis 1.26; Wehl 10.15.

Philadelphia, 14. März. Petroleum raff. 25 1/2.

**Telegraphische Depeschen.**

Genf, 14. März Abends. Die Genfer Vorstadt Carouge hat eine Demonstration gegen den Clerus gemacht, weil dem Ordensbrüder von St. Ignatius die Eröffnung einer Schule bewilligt wurde. Der Gemeinderath hat demzufolge seine Demission eingereicht.

Paris, 14. März Abends. Die „Patrie“ meldet: Die Ruhe in Toulouse ist wieder hergestellt. Auf richterlichen Befehl ist der Räubersführer verhaftet worden. Die Proclamation des General Ervon hat eine ausgezeichnete Wirkung hervorgebracht.

Paris, 14. März, Abends. Im gesetzgebenden Körper kündigte der Staatsminister Rouher auf nächste Woche die Einbringung eines Gesetzesentwurfs behufs Abhilfe des Nothstandes in Algerien an. — Bei der Berathung der Vorlage über das Vereinsrecht unterstützt Peyrusse deren Inhalt. Olivier erklärt, das Vereinsrecht sei ein populäres Recht par excellences und datire vom Jahre 1862. Er dementirt in richtiger Auseinandersetzung die Einwürfe, welche sich auf clubistische Gewaltthätigkeiten früherer Perioden stützen. Das vorliegende Gesetz sei kein freies, aber die Staatsthatkräftiger Freiheit sei gekommen. Die General-Discussion wurde geschlossen und das von der Opposition eingebrachte Amendement für absolute Freiheit des Vereinsrechts verworfen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionsloale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.